

**Landkreis  
Dingolfing-Landau**

**HAUSHALTSPLAN**

**2019**

Satzung  
Vorbericht  
Erläuterungen  
Finanzplanung

**Wirtschaftspläne**

Kreissenioreneime

**Stellenplan**

## Inhaltsverzeichnis:

<b>A</b>	<b><u>Allgemeines</u></b>	
	1. Haushaltssatzung	(chamois)
	2. Vorberichte	(weiß)
	3. Der Landkreis in Zahlen	(flieder)
	- Allgemeines	
	- Entwicklung der Klassen- und Schülerzahlen	
	- Kreisumlage Landkreis Dingolfing-Landau	
	- Einnahmen aus Finanzausgleich	
	- Entwicklung der Umlagegrundlagen	
	- Vergleich Kreisumlage Niederbayern	
	- Vergleich Kreisumlage Niederbayern-Bayern	
	- Krankenhausumlage	
<b>B</b>	<b>Erläuterungen, Rücklagen, Schulden, Finanzplan</b>	
	I. Erläuterungen zum Vermögenshaushalt	(orange)
	II. Übersicht über die Rücklagen	(ocker)
	III. Übersicht über die Schulden	(ocker)
	IV. Finanzplan	(grün)
	1. Investitionsprogramm	
	2. Rücklagen	
	3. Zuführungen zum Vermögenshaushalt	
	4. Schulden	
<b>C</b>	<b>Haushaltsplan (Auszüge)</b>	(gelb)
	Zusammenfassung Einnahmen/Ausgaben/VE	
	Zusammenfassung Einnahmen/Ausgaben/VE nach UAB	
	Haushaltsquerschnitt	
	Gruppierungsübersicht	
	Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit	
	Finanzplan	
<b>D</b>	<b><u>Wirtschaftsplan</u></b> Kreissenorenheim „St. Antonius“ Mengkofen	(hellblau)
<b>E</b>	<b><u>Wirtschaftsplan</u></b> Kreissenorenheim „St. Josef“ Reisbach	(hellgelb)
<b>F</b>	<b><u>Stellenplan</u></b>	(hellgrün)

# HAUSHALTSSATZUNG

## des Landkreises Dingolfing-Landau für das Haushaltsjahr 2019

Der Kreistag erlässt gemäß Art. 57 ff Landkreisordnung folgende Haushaltssatzung des Landkreises Dingolfing-Landau für das Rechnungsjahr 2019 samt ihren Anlagen.

### § 1

#### Haushaltsvolumen

1. Der **Haushaltsplan** für das Haushaltsjahr 2019 wird
  - im Verwaltungshaushalt
  - in den Einnahmen und Ausgaben auf 105.270.800 Euro
  - und im Vermögenshaushalt
  - in den Einnahmen und Ausgaben auf 45.619.600 Euro festgesetzt.
  
2. Der **Wirtschaftsplan** des Kreissenorenheimes „St. Antonius“ Mengkofen für das Haushaltsjahr 2019 wird
  - im Erfolgsplan
  - in den Erträgen auf 2.718.300 Euro
  - in den Aufwendungen auf 2.892.700 Euro
  - und im Vermögensplan
  - in den Einnahmen und Ausgaben auf 205.900 Euro festgesetzt.
  
3. Der **Wirtschaftsplan** des Kreissenorenheimes „St. Josef“ Reisbach für das Haushaltsjahr 2019 wird
  - im Erfolgsplan
  - in den Erträgen auf 2.741.100 Euro
  - in den Aufwendungen auf 2.831.200 Euro
  - und im Vermögensplan
  - in den Einnahmen und Ausgaben auf 157.300 Euro festgesetzt.

## **§ 2**

### **Kredite**

1. Zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögenshaushalt werden keine Kredite aufgenommen.
2. Zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögensplan des Kreissenorenheimes „St. Josef“ Reisbach werden keine Kredite aufgenommen. Zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögensplan des Kreissenorenheimes „St. Antonius“ Mengkofen werden keine Kredite aufgenommen.

## **§ 3**

### **Verpflichtungsermächtigungen**

1. Verpflichtungsermächtigungen werden im Kreishaushalt festgesetzt in Höhe von 8.600.000 Euro.
2. Verpflichtungsermächtigungen in den Vermögensplänen der Kreissenorenheime „St. Antonius“ Mengkofen und „St. Josef“ Reisbach werden nicht festgesetzt.

## **§ 4**

### **Höchstbeträge Kassenkredite**

1. Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan werden nicht festgesetzt.
2. Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan des Kreissenorenheimes „St. Antonius“ Mengkofen wird auf 100.000 Euro festgesetzt.
3. Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan des Kreissenorenheimes „St. Josef“ Reisbach wird auf 100.000 Euro festgesetzt.

## **§ 5**

### **Ungedeckter Bedarf**

1. Die Höhe des durch sonstige Einnahmen nicht gedeckten Bedarfs, der nach Art. 18 ff des Finanzausgleichsgesetzes umzulegen ist, wird auf 82.223.874 Euro (Umlagesoll) festgesetzt.
2. Das Umlagesoll verringert sich gegenüber 2018 um 12.232.206 Euro, das sind – 12,95 %.
3. Die Umlagekraftzahl beträgt für das Haushaltsjahr 2019 186.872.442 Euro.

## **§ 6**

### **Hebesatz Kreisumlage**

Nach Art. 18 Abs. 3 des Finanzausgleichsgesetzes wird der Kreisumlagehebesatz einheitlich auf **44 %** festgesetzt.

## **§ 7**

### **Inkrafttreten**

Diese Haushaltssatzung tritt am 01. Januar 2019 in Kraft.

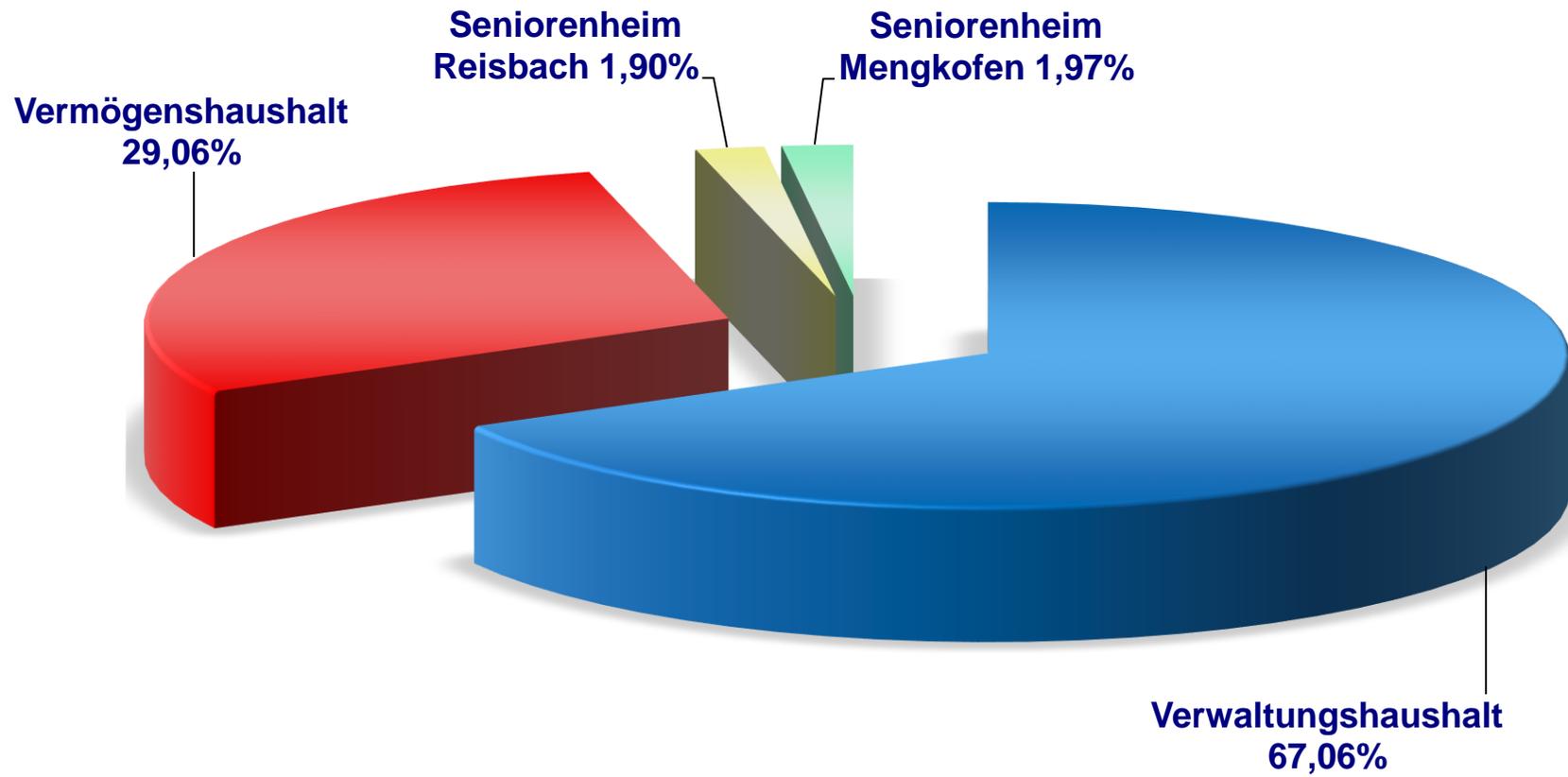
# VORBERICHT

## zum Haushaltsplan des Landkreises Dingolfing-Landau und zu den Wirtschaftsplänen der Kreissenorenheime für das Rechnungsjahr 2019

### Inhalt:

- I. **Allgemeines**
- II. **Stand und Entwicklung der Haushaltswirtschaft**
  1. Kurzer Rückblick auf das RJ 2018
  2. Kreishaushalt 2019
    - 2.1 Allgemeines
    - 2.2 Wichtigste Einnahmearten
    - 2.3 Wichtigste Ausgabearten
    - 2.4 Entwicklung des Vermögens und der Schulden
    - 2.5 Rücklagen
    - 2.6 Kassenlage und Kassenkredite
    - 2.7 Verpflichtungsermächtigungen
- III. **Erläuterungen zum Verwaltungshaushalt**
- IV. **Erläuterungen zum Vermögenshaushalt**
- V. **Erläuterungen zur Finanzplanung**
- VI. **Vorbericht Wirtschaftspläne der Seniorenheime  
Mengkofen und Reisbach**

**Geplante Ausgaben 2019 insgesamt  
156.977.500 Euro**



## I. Allgemeines

Der Haushaltsplan 2019 mit der mittelfristigen Finanzplanung bis 2022 sowie der Stellenplan wurden, nach Behandlung der einschlägigen Haushaltsbereiche im Jugendhilfe- und Personal- Sozial- und Heimausschuss, vom Kreisausschuss vorberaten.

Vorausgegangen waren die Beratungen des Investitionsprogramms im Hoch- und Tiefbau durch den Bau- und Kreisausschuss.

Die Wirtschaftspläne der Kreisseniorienheime wurden im Personal-, Sozial- und Heimausschuss und im Kreisausschuss behandelt.

Die Wirtschaftspläne der Krankenhäuser beschließt seit 01.01.2012 eigenverantwortlich der Verwaltungsrat des Kommunalunternehmens „DONAU ISAR KLINIKUM Deggendorf-Dingolfing-Landau“. Eine Beschlussfassung durch den Kreistag entfällt somit.

Nach der Beschlussempfehlung des Kreisausschusses vom 10.12.2018 stellt sich das

### Haushaltsvolumen 2019

wie folgt dar:

#### KREISHAUSHALT

**Verwaltungshaushalt** **105.270.800 €**,  
das sind um 14.058.800 € (11,78 %) weniger als 2018.

**Vermögenshaushalt** **45.619.600 €**,  
das sind um 12.457.800 € (37,57 %) mehr als 2018.

**Das Gesamtvolumen des Kreishaushalts beträgt** **150.890.400 €**,  
das sind um 1.601.000 € (1,05 %) weniger als 2018.

Dazu kommen noch die Erträge und Aufwendungen nach den Wirtschaftsplänen der Seniorenheime.

#### SENIORENHEIME

Erträge: Erfolgsplan

Seniorenheim Mengkofen 2.718.300 €

Seniorenheim Reisbach 2.741.100 €

insgesamt: 5.459.400 €

**Aufwendungen:** Erfolgsplan

Seniorenheim Mengkofen 2.892.700 €

Seniorenheim Reisbach 2.831.200 €

insgesamt: **5.723.900 €**

Aufwendungen Vermögensplan:

Seniorenheim Mengkofen 205.900 €

Seniorenheim Reisbach 157.300 €

**Insgesamt:** **363.200 €**

**Zusammen** mit den Seniorenheimen plant der Landkreis 2019 Ausgaben  
in Höhe von **156.977.500 €**,  
das sind um insgesamt 1.206.200 € (0,76 %) weniger als 2018.

## **II. Stand und Entwicklung der Haushaltswirtschaft**

### **1. Kurzer Rückblick auf die Abwicklung des Haushaltsplans 2018**

#### **1.1 Rechnungsabschluss**

Der Kreistag wurde in seiner 254. Sitzung am 22.10.2018 über die Abwicklung des Kreishaushalts 2018 informiert. Die eingeplante Zuführung zum Vermögenshaushalt in Höhe von 22,0 Mio. € wird sich um rund 3,2 Mio. € erhöhen. Im Vermögenshaushalt führen Mindereinnahmen und Mehrausgaben zu einer Mehrbelastung von 1,1 Mio. €. Die eingeplante Rücklagenentnahme in Höhe von 2,6 Mio. € vermindert sich auf 0,5 Mio. €.

#### **1.2 Schuldenstand**

Der Landkreis wird zum 31.12.2018 eine Verschuldung von 19,8 Mio. € aufweisen, das sind 207 € pro Einwohner. Von der Kreditermächtigung in Höhe von 0,7 Mio € wurde nicht Gebrauch gemacht. Bei der Haushaltsplanung wurde zum 31.12.2018 ein Schuldenstand in Höhe von 20,6 Mio. € (218 € pro Einwohner) erwartet.

Die Schulden der Kreissenorenheime Mengkofen und Reisbach sind darin nicht enthalten.

### **2. Kreishaushalt 2019**

#### **2.1 Allgemeines**

Während der Arbeiten zur Aufstellung des Kreishaushalts 2019 ging der Arbeitskreis „Steuerschätzungen“ im November 2018 von folgender Entwicklung aus:

„Gegenüber der Steuerschätzung vom Mai 2018 werden die voraussichtlichen Steuereinnahmen 2018 insgesamt um 3,2 Mrd. € höher ausfallen. Für den kommunalen Bereich sind die Erwartungswerte dabei um 1,1 Mrd. € nach oben gesetzt worden. Die Erwartungen zu den kommunalen Steuereinnahmen für die Folgejahre 2019 bis 2022 wurden gegenüber der Mai-Steuerschätzung um insgesamt -1,8 Mrd. € vermindert angesetzt. Die mittelfristigen Steuereinnahmeerwartungen aller Ebenen wurden demgegenüber für die Jahre 2019 bis 2022 moderat um insgesamt + 3,5 Mrd. € nach oben korrigiert.“

Der Kreishaushalt 2019 baut in den Einnahmen auf relativ gesicherten Daten auf.

Die Umlagekraft 2019 errechnet sich nach den kommunalen Steuereinnahmen des Jahres 2017. Die Umlagekraft des Landkreises Dingolfing-Landau vermindert sich im Vergleich zum Vorjahr um -16,9 %. Die Umlagekraft der niederbayerischen Landkreise steigt insgesamt um 4,2 %. Bayernweit ist eine Steigerung der Umlagekraft der Landkreise um 7,0 % zu verzeichnen.

Die Gespräche zum staatlichen Finanzausgleich werden erst im Januar 2019 stattfinden. Gleichwohl können die Einnahmen anhand der vorliegenden Daten errechnet oder sorgfältig geschätzt werden.

Schlüsselzuweisungen werden auch für das Haushaltsjahr 2019 nicht eingeplant.

Die gute konjunkturelle Lage lässt ein hohes Kostenaufkommen und eine hohe Beteiligung bei der Grunderwerbsteuer erwarten. Für den Bereich Grundsicherung für Arbeitssuchende wird sich der Anteil des Landkreises leicht vermindern. Weiterhin schwer vorherzusehen ist die jedes Jahr ansteigende Ausgabenentwicklung in der Jugendhilfe.

Verlustausgleichszahlungen an das Kommunalunternehmen „DONAUISAR Klinikum Deggendorf-Dingolfing-Landau“ waren nicht mehr einzuplanen.

Die Personalkosten für die Beschäftigten wurden – entsprechend dem Tarifabschluss - mit einer durchschnittlichen Erhöhung um 3,09 % für die Zeit ab dem 01.04.2019 kalkuliert. Bei den Beamten wurde eine Besoldungserhöhung von 3,0 % ab dem 01.01.2019 eingeplant.

Der Bezirkshaushalt wird voraussichtlich mit einer Erhöhung des Hebesatzes der Bezirksumlage um 1 Punkt auf 20,5 Punkte beschlossen werden.

Die Haushaltsberatungen standen unter dem Vorzeichen, dass sich die Finanzierung der Ausgaben an dem Notwendigen und nicht an dem Wünschenswerten orientiert. Die so genannten freiwilligen Leistungen des Landkreises, die über die gesetzliche Aufgabenstellung hinaus gewährt werden, wurden im Zuge der Beratungen überprüft. Sie werden vorerst beibehalten.

Die Aufgabe bei der Haushalts- und Finanzplanung ist, die dauernde Leistungsfähigkeit des Landkreises zu sichern.

Dieser Vorgabe wurde im vorliegenden Plan entsprochen. Das finanzpolitische Ziel, die Finanzierung der erforderlichen Investitionen im Hoch- und Tiefbau aus den, dem Landkreis und den Gemeinden, zur Verfügung stehenden Mitteln ohne Kreditaufnahme vorzunehmen, wird mit dem vorliegenden Haushaltsplan erreicht.

## **2.2 Die wichtigsten Einnahmearten im Verwaltungshaushalt**

78,1 % der Einnahmen des Verwaltungshaushalts werden über die Kreisumlage aufgebracht. Damit soll der ungedeckte Bedarf des Verwaltungshaushalts gedeckt werden und eine angemessene Zuführung an den Vermögenshaushalt verbleiben, um die wachsenden Ausgaben zur Substanzerhaltung der Liegenschaften und der Kreisstraßen zu finanzieren. Diese Vorgabe wird erreicht.

Mit Schlüsselzuweisungen, die die Landkreise vom Freistaat aus dessen Einnahmen aus der Einkommens-, Körperschafts- und Umsatzsteuer und der Gewerbesteuerumlage erhalten, ist – wie im Vorjahr – nicht zu rechnen. Der gänzliche Wegfall der Schlüsselzuweisungen für den Landkreis Dingolfing-Landau liegt an der hohen Umlagekraft im Vergleich zu den anderen Landkreisen.

Die finanzielle Leistungskraft des Landkreises drückt sich vor allem in der Finanzkraft aus.

- Sie wird ermittelt aus der Summe der
- Kreisumlage und der Schlüsselzuweisungen, abzüglich der Summe der
  - Bezirksumlage und der Krankenhausumlage.

Dem Landkreis verbleiben damit heuer 41.111.400 € netto, das sind um 6.224.300 € weniger als im Vorjahr (siehe „Der Landkreis in Zahlen“).

### **2.3 Die wichtigsten Ausgabearten des Verwaltungshaushalts**

Rund 36,4 % aller Ausgaben nimmt die Bezirksumlage ein. Der Aufwand vermindert sich trotz Erhöhung des Hebesatzes um 1 Punkt auf 20,5 Punkte wegen des Rückgangs der Umlagekraft des Landkreises um 5.545.800 € auf 38.308.900 €. Der Landkreis gibt damit bereits 46,59 % der Kreisumlage zur Finanzierung der Aufgaben des Bezirks wieder weiter.

Die Personalkosten betragen 16.227.400 € (15,41 %) der Ausgaben des Verwaltungshaushalts des Landkreises. Auf die Erläuterungen zum Stellenplan wird verwiesen, in dem die Entwicklung der Personalkosten in den einzelnen Bereichen dargestellt ist.

### **2.4 Entwicklung der Schulden**

Für 2019 sind keine Kreditaufnahmen geplant.

Die planmäßige Tilgung beträgt 1.827.500 €,

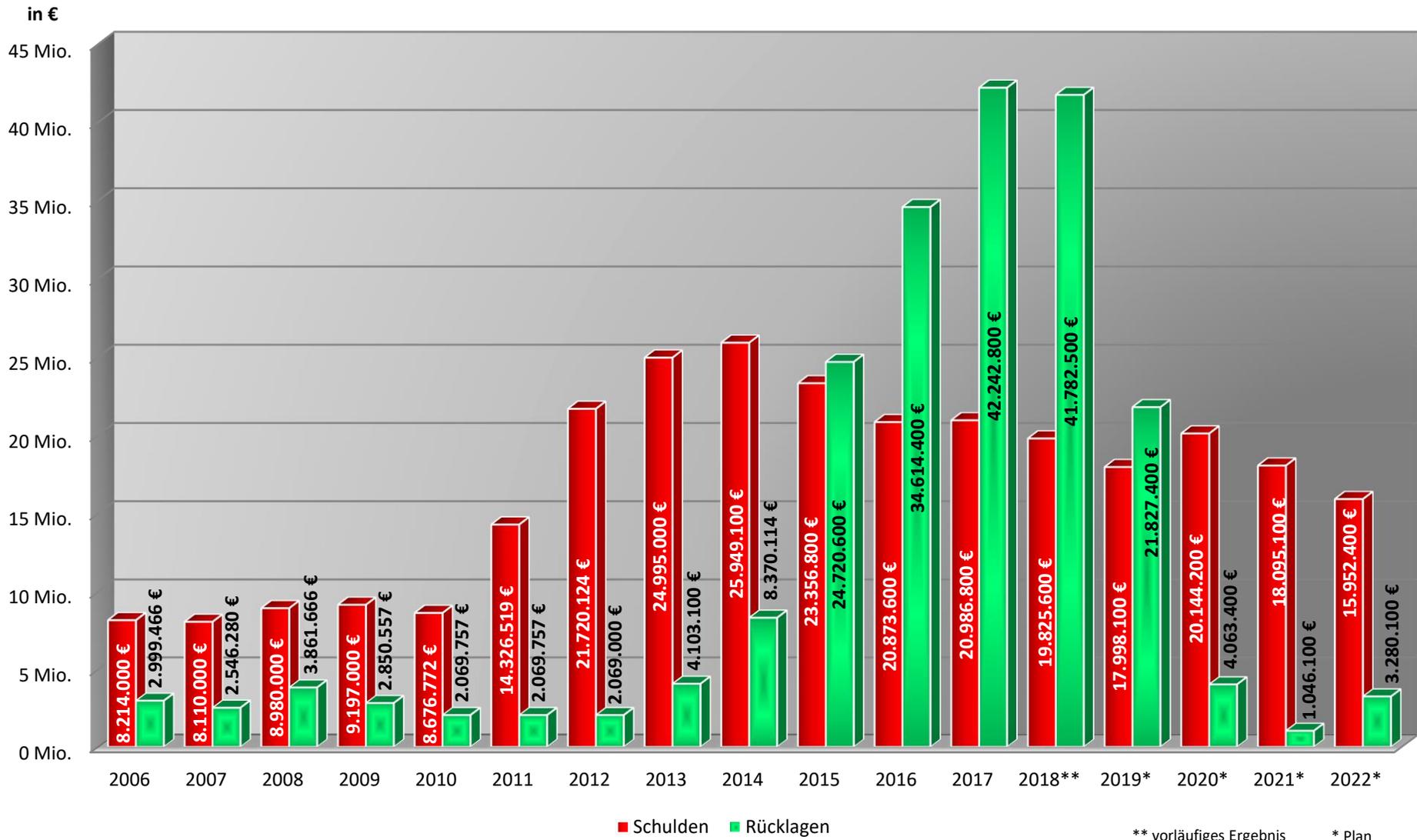
Die Verschuldung des Landkreises wird sich bis Ende 2019 auf 17.998.100 € vermindern (von 207 €/Einwohner auf 188 €/Einwohner).

### **2.5 Rücklagen**

Die allgemeine Rücklage soll die rechtzeitige Leistung von Ausgaben sichern (Betriebsmittel der Kasse). In der allgemeinen Rücklage sollen ferner Mittel zur Deckung des Ausgabenbedarfs im Vermögenshaushalt künftiger Jahre angesammelt werden. Der allgemeinen Rücklage sind rechtzeitig Mittel zuzuführen, wenn sonst für die im Investitionsprogramm der künftigen Jahre vorgesehenen Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen ein unvertretbar hoher Kreditbedarf entstehen würde.

Der Rücklagenbestand beträgt zum Jahresbeginn rund 41.782.500 €. Eine Entnahme in Höhe von 19.955.100 € aus der allgemeinen Rücklage zur Finanzierung der anstehenden Investitionen ist eingeplant.

## Gegenüberstellung Rücklagen / Schulden jeweils zum 31.12.



## **2.6 Kassenlage und Kassenkredite**

Die Kreiskasse, die als verbundene Sonderkasse auch die Kassenmittel für den Betrieb der beiden Kreisseniorenheim bewirtschaftet, war 2018 das ganze Jahr zahlungsfähig.

Maßgeblich beeinflusst wird die Kassenlage des Landkreises auch durch Ausgaben für Investitionen im Hoch- und Tiefbau und den Eingang der dafür eingeplanten Fördermittel.

In der Haushaltssatzung ist eine Ermächtigung zur Aufnahme von Kassenkrediten in folgender Höhe vorgesehen:

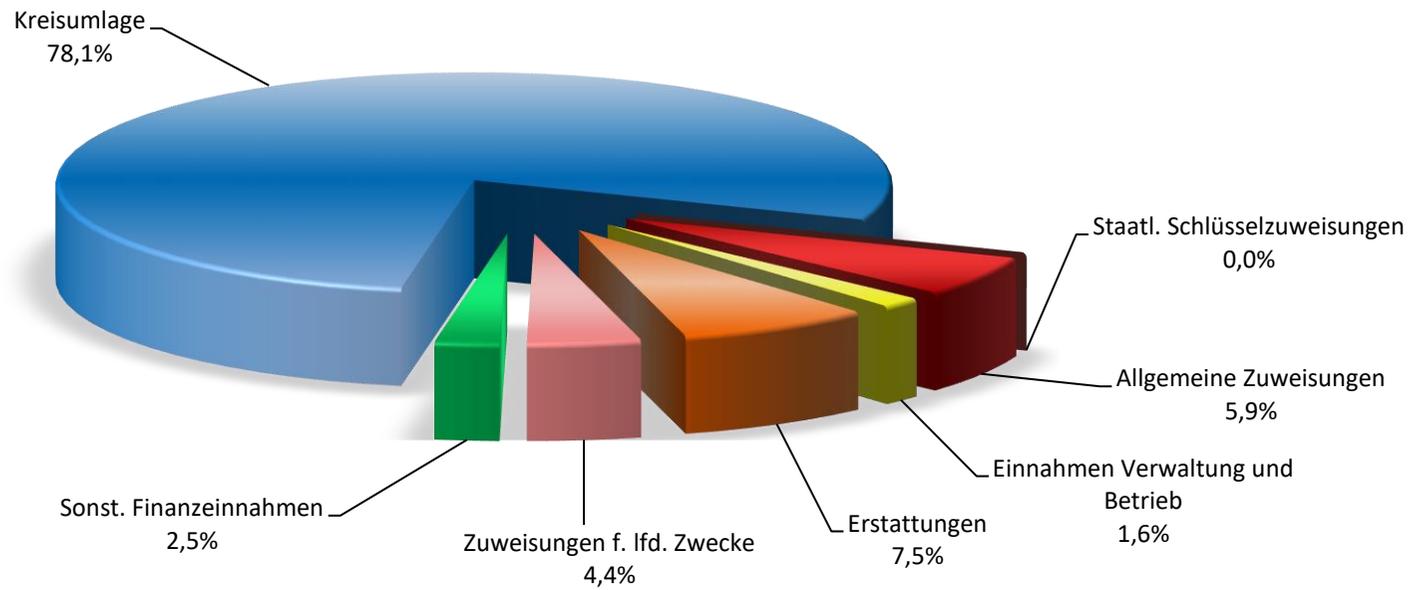
• Kreishaushalt	0 €
• Wirtschaftsplan Seniorenheim Mengkofen	100.000 €
• <u>Wirtschaftsplan Seniorenheim Reisbach</u>	<u>100.000 €</u>
Gesamtbetrag lt. Haushaltssatzung	200.000 €

## **2.7. Verpflichtungsermächtigungen**

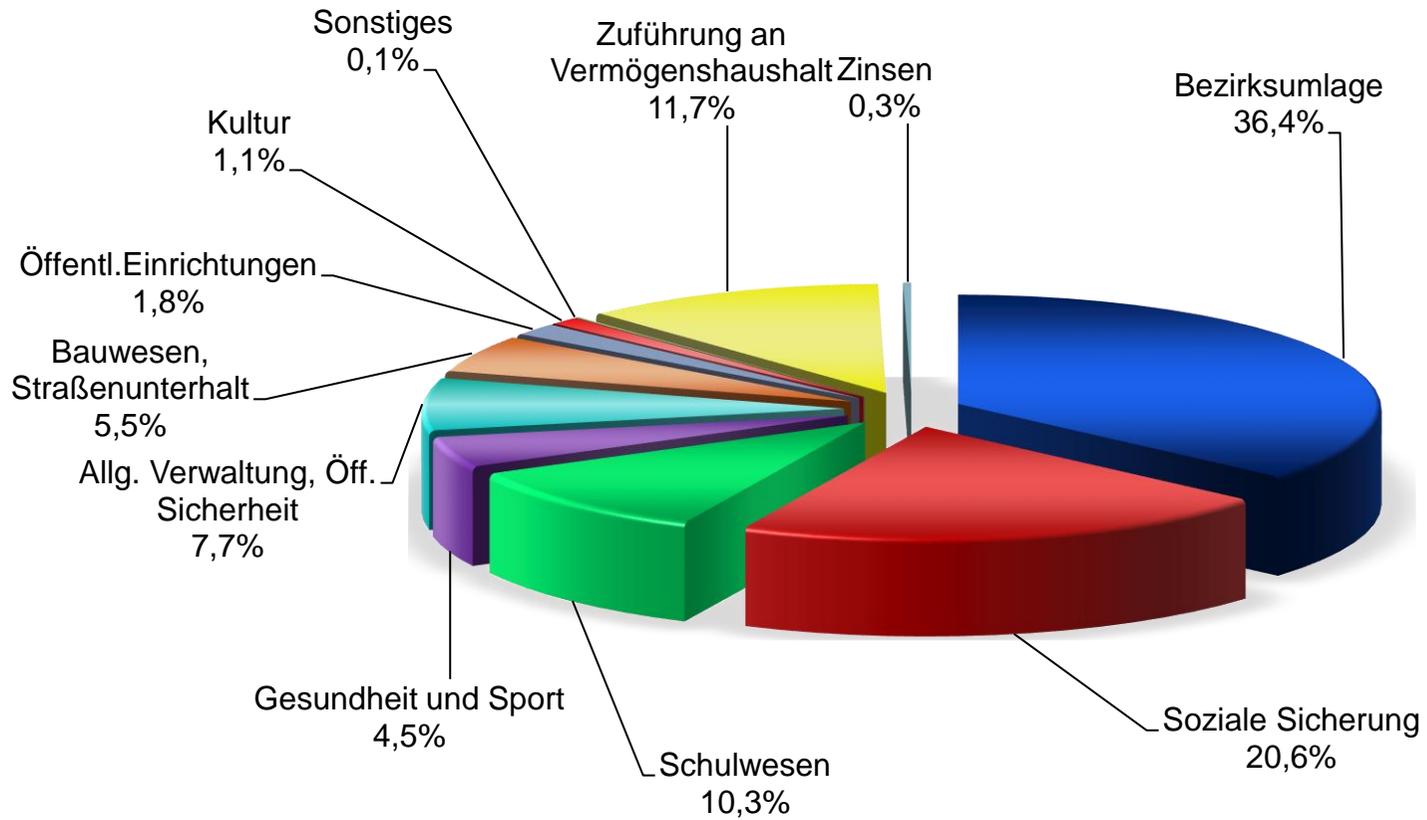
Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von insgesamt 8.600.000 € werden für den Kreishaushalt 2019 für folgende Maßnahmen erforderlich:

• Erweiterung Realschule Dingolfing	7.000.000 €
• Ersatzneubau Schülerwohnheim Dingolfing	850.000 €
• DGF 40 Verlegung Marklkofen	316.000 €
• DGF 10 Dornwang Kurvenentschärfung	310.000 €
• DGF 23 OD Thürnthenning	124.000 €

## Verwaltungshaushalt 2019 - Einnahmen 105.270.800 €

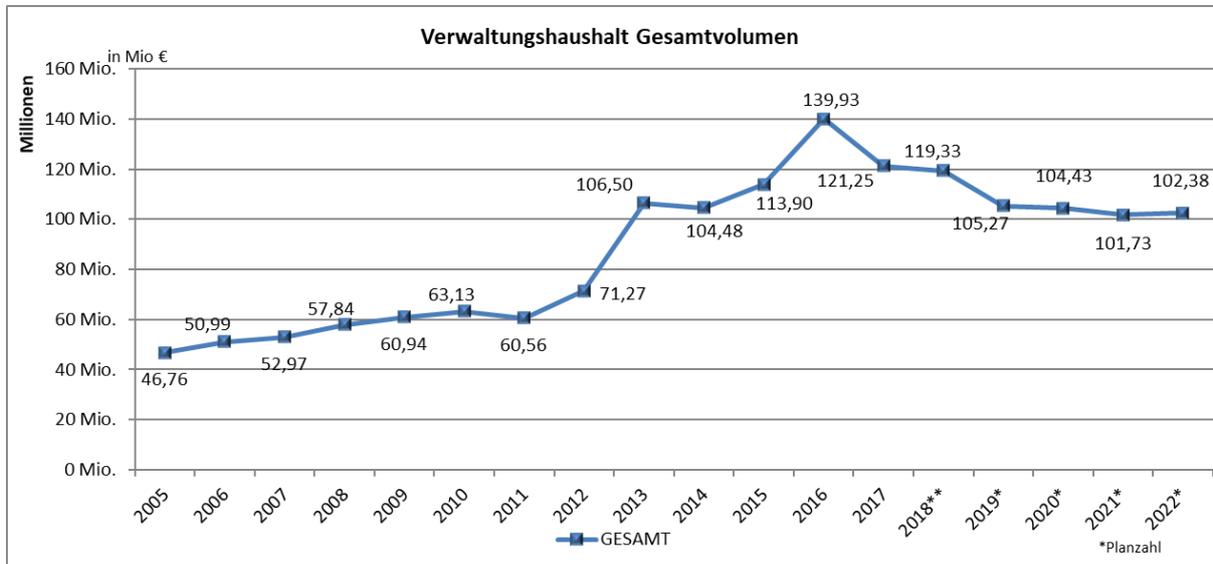


**Verwaltungshaushalt 2019 - Ausgaben**  
**105.270.800 €**



### III. Erläuterung des Verwaltungshaushalts

Das Haushaltsvolumen sinkt im Vergleich zum Vorjahr um 11,78 %.



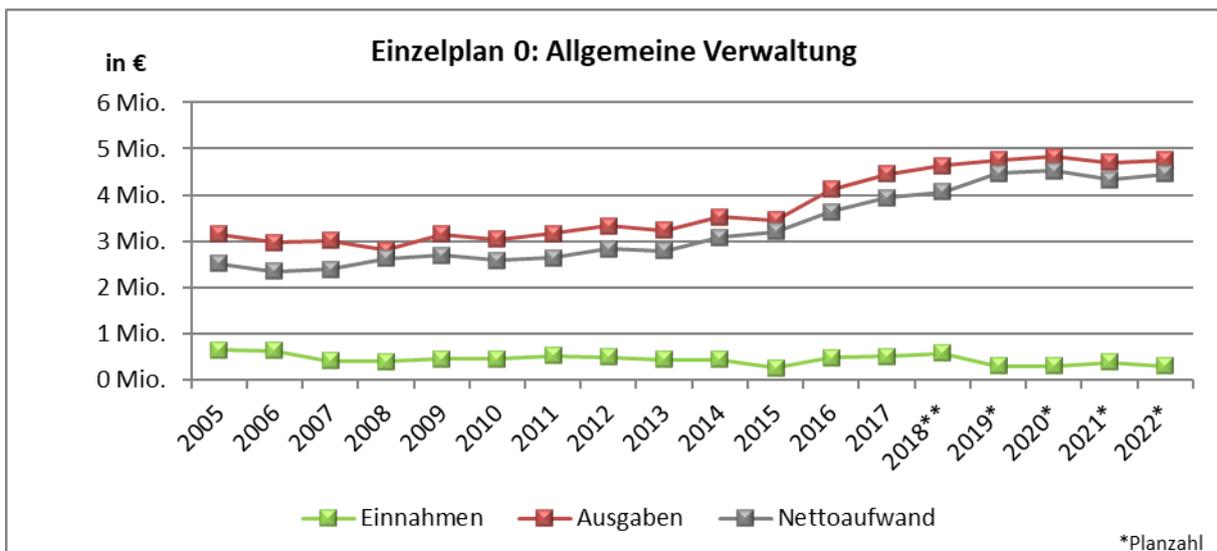
Gegliedert nach den Einzelplänen werden nachstehend die wesentlichen Veränderungen des Haushaltsplanes im Vergleich zu den Ansätzen des Vorjahres aufgezeigt.

#### Epl. 0 Allgemeine Verwaltung

4,52 % der Gesamtausgaben

Nettoaufwand 4.461.400 €

Mehrung 397.000 € (9,77 %)



Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit sind für Informationsbroschüren zu Landkreis-themen 35.000 € eingestellt. Aufgrund des 20-jährigen Jubiläums der Partnerschaft mit dem polnischen Landkreis Lomza wird der Ausgabeansatz auf 20.000 € erhöht.

Für die geplanten Ausstellungen mit den Themenschwerpunkten Sport und Landwirtschaft stehen 2019 ebenfalls 20.000 € zur Verfügung. Für einen Ehrenamtsempfang stehen 10.000 € zum Abruf bereit. Für Themenabende zu den Jubiläen „70 Jahre Grundgesetz“ sowie „80 Jahre Beginn des 2. Weltkriegs“ werden 1.000 € in den Haushalt eingestellt.

Maßnahmen zum betrieblichen Gesundheitsschutz / Gesundheitsmanagement wurden mit 6.000 € veranschlagt.

Die externen Dienstleistungen zur Erstellung und Umsetzung eines Brandschutzkonzepts, die Betreuung durch eine Fachkraft für Arbeitssicherheit sowie die Leistungen des Betriebsarztes werden einen Gesamtaufwand von 30.000 € verursachen.

Bankgebühren werden in einer Höhe von 150.000 € erwartet.

Für den Betrieb des Geoinformationssystems (GIS) wird mit Ausgaben von 40.300 € gerechnet.

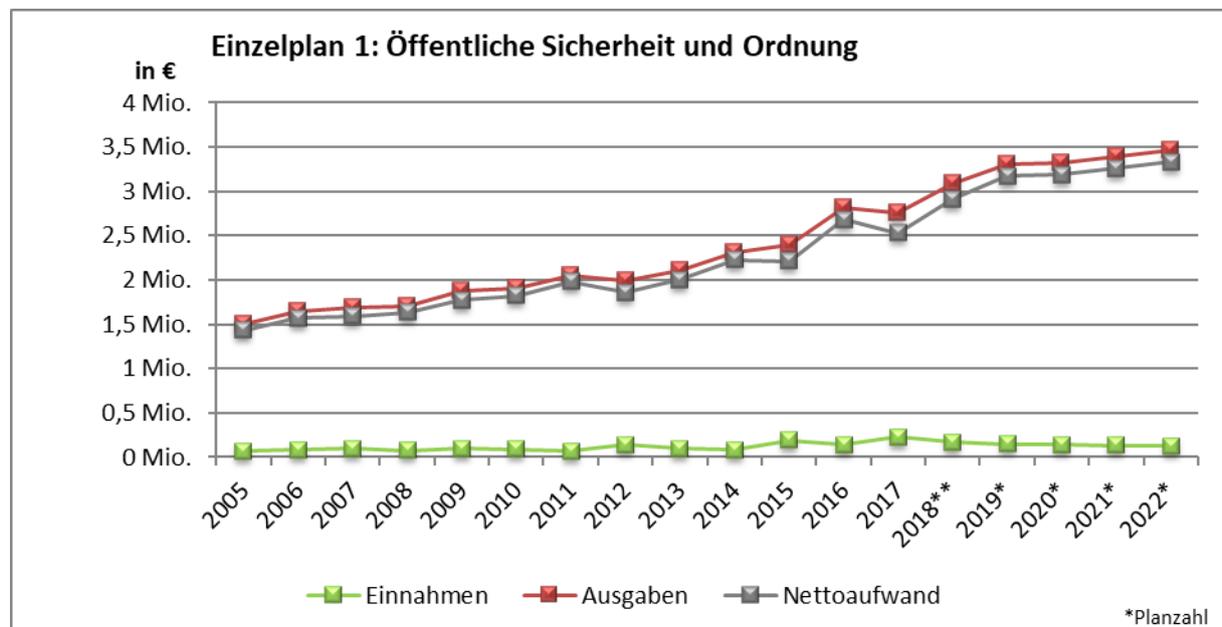
Die Anmietung des Gebäudes am Pfarrplatz 3 verursacht Ausgaben in Höhe von 16.100 €, die jedoch zu 100% von 3 sozialen Einrichtungen als unmittelbare Nutzer des Gebäudes erstattet werden. Zwei der Nutzer des Gebäudes erhalten Förderungen des Landkreises. Der Andererseits e.V. erhält einen monatlichen Zuschuss von 500 €. Für die Freiwilligenagentur stehen Fördermittel in Höhe von 94.000 € (Unterabschnitt 4) bereit, welche in Form eines Defizitausgleichs abgerufen werden können.

### **Epl. 1    Öffentliche Sicherheit und Ordnung**

3,15 % der Gesamtausgaben

Nettoaufwand 3.169.500 €

Mehrung 255.800 € (8,78 %)



Der Betrieb der KFZ-Zulassungsstelle mit den Außenstellen Landau und BMW erfordert im Einzelplan 1 einen Aufwand von 1.137.100 €.

Für die Zahlungen an den Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung, für den Betrieb der Integrierten Leitstelle und die allgemeine Verbandsumlage

sind 273.500 € veranschlagt. Zu Gunsten höherer Transparenz in der Haushaltswirtschaft wurde 2018 erstmalig der laufende Aufwand, der im Zusammenhang mit dem Betrieb des Digitalfunks steht, in dem separaten Unterabschnitt „taktisch technische Betriebsstelle“ ausgewiesen. Hier ist für das Jahr 2019 ein Defizit von 10.500 € eingeplant.

Der Brandschutz erfordert einen Aufwand von 274.300 €. Für den Katastrophenschutz werden 278.300 € eingestellt.

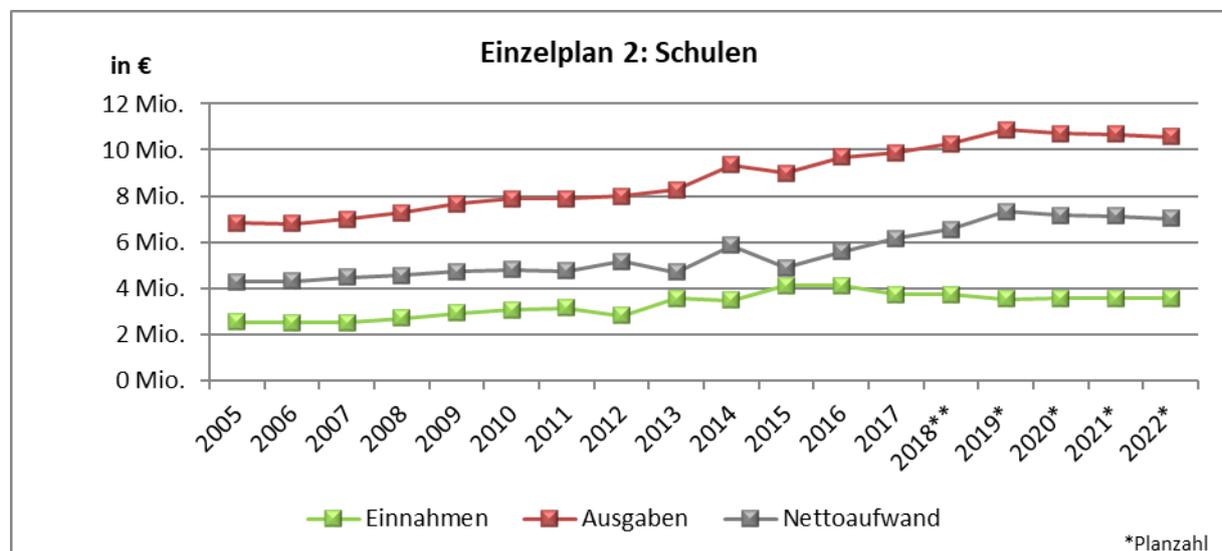
Im Bereich der öffentlichen Ordnung stehen für den Tierschutz 11.600 € zur Verfügung.

## **Epl. 2 Schulen**

10,33 % der Gesamtausgaben

Nettoaufwand 7.338.200 €

Mehrung 799.200 € (12,22 %)



Die offene Ganztagschule an den **Förderzentren Dingolfing und Landau** wird seit dem Schuljahr 2008/2009 von eigenem Personal durchgeführt. Die Fortsetzung ist im laufenden Schuljahr eingeplant. Am Förderzentrum Dingolfing besteht eine Gruppe, in Landau sind zwei Gruppen eingerichtet.

Darüber hinaus bestehen am Sonderpädagogischen Förderzentrum Landau zwei gebundene Ganztagsklassen, sowie am Sonderpädagogischen Förderzentrum Dingolfing eine gebundene Ganztagsklasse. Die Ganztagsklassen an den Förderschulen verursachen Ausgaben von 113.200 €.

Auch an den **Realschulen Dingolfing und Landau** wird die Ganztagschule angeboten. Es bestehen zwei offene Ganztagsklassen an der Realschule Dingolfing. An der Realschule Landau werden zwei gebundene Ganztagsklassen angeboten. Der Mitfinanzierungsanteil beträgt je Gruppe 5.500 €.

Am **Gymnasium Landau** besteht seit dem Schuljahr 2009/2010 ein offenes Ganztagsangebot. Die Belastung für den Landkreis beträgt 5.500 €.

An der **Berufsschule Dingolfing** wird seit Beginn des Schuljahres 2011/2012 für berufsschulpflichtige Jugendliche, die u. a. wegen sprachlicher Defizite keinen Ausbildungsplatz finden, ein Berufsintegrationsjahr in Zusammenarbeit mit einem Koope-

rationspartner angeboten. Seit dem Schuljahr 2017/2018 konnte diese Klasse mit Eigenpersonal besetzt werden.

Auch die Beschulung der berufsschulpflichtigen Asylbewerber und Flüchtlinge wird im Schuljahr 2018/2019 fortgesetzt.

Derzeit bestehen an der Berufsschule fünf Berufsintegrationsklassen (BIK). Zwei Gruppen befinden sich im zweiten Jahr. Drei Gruppen haben 2018 mit dem Berufsvorbereitungsjahr begonnen / bzw. sind aus der Sprachintensivklasse, welche im Schuljahr 2017/2018 angeboten wurde, aufgerückt. Seit dem Schuljahr 2017/2018 wird die Finanzierung über die Regierung von Mittelfranken abgewickelt.

Die **Schülerzahlen** der neun Schulen des Landkreises sind im Vergleich zum Vorjahr gesunken und zwar um 17 Schüler auf insgesamt 5.980 Schüler - *siehe „Der Landkreis in Zahlen“*.

Die Ansätze für den Sachaufwand der Schulen sind dem aktuellen Bedarf angepasst. Im **Verwaltungshaushalt** werden 1.155.600 € für Schulausstattungen, deren Instandhaltung sowie Lehrmittel bereitgestellt.

Für die Anschaffung von Schulbüchern sind 199.500 € vorgesehen.

Im Haushalt 2019 werden erstmalig die Ausgaben für die digitale Zweckausstattung und digitale Lehrmittel separat ausgewiesen. Im Verwaltungshaushalt sind dies insgesamt 230.500 €.

Im **Vermögenshaushalt** sind 550.000 € für größere Beschaffungen der Schulen angesetzt (Gruppe 934\*,935\*).

In diesem Zusammenhang sei noch erwähnt, dass denjenigen Schulen, die von einer Evaluierungskommission besucht wurden, eine gute bis sehr gute Sachausstattung bescheinigt wird.

Der Aufwand für **Gastschülerbeiträge** an andere Sachaufwandsträger beträgt 1.730.000 €.

Der Landkreis erwartet Einnahmen für aufgenommene Gastschüler in Höhe von 962.300 €.

**Der Nettoaufwand beträgt somit 767.700 €.**

Für die **Schülerbeförderung** (UA 2901, 2902) nach dem Gesetz über die Kostenfreiheit des Schulweges sind Ausgaben von insgesamt **2.933.000 €** zu veranschlagen (26,97 % vom Epl. 2).

Im Schuljahr 2018/2019 haben 2.781 Schüler Anspruch auf eine kostenlose Beförderung. Im Vergleich zum vorhergehenden Schuljahr ist das ein Rückgang um 86 Schüler.

Die <b>Nettobelastung</b> des Landkreises beträgt heuer	<b>1.092.000 €.</b>
---	---------------------

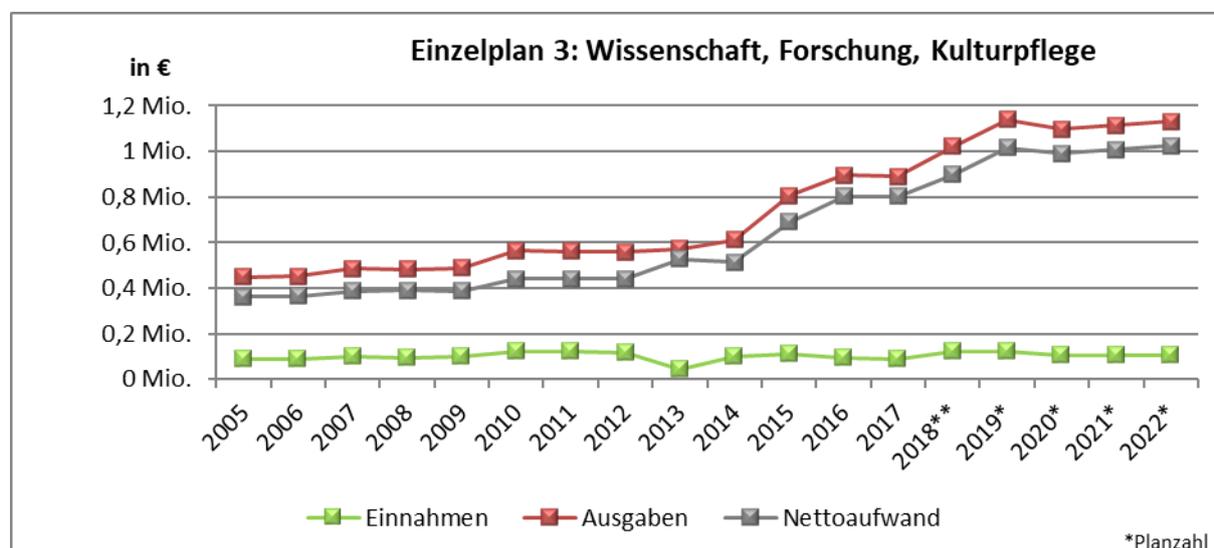
Die <b>Erstattungsquote</b> des Staates ist mit 62,77 % angesetzt.
--

Für den laufenden Schulaufwand der Lebenshilfe Kreisvereinigung für die Schüler aus dem Gebiet des ehemaligen Landkreises Landau stehen 100.000 € bereit.

**Epl. 3 Kulturpflege**

1,08 % der Gesamtausgaben  
Nettoaufwand 1.014.900 €

Mehrung 116.300 € (12,94 %)



Der Landkreis erfüllt in diesem Bereich in erster Linie seine gesetzlichen Aufgaben im Bereich der **Natur- und Landschaftspflege** (UA 3601). Dafür werden insgesamt netto 347.900 € bereitgestellt.

Darin enthalten sind Zuschüsse an den **Landschaftspflegeverband** in Höhe von 130.000 €.

Für weitere überörtlich bedeutsame **kulturelle Aufgaben** werden bereitgestellt:

- Vergabe Kulturpreise und Veranstaltung „Zwischen den Jahren“ 11.500 €
- Dorfverschönerung und Kreisverbände Gartenbau und Landespflege 7.500 €
- Kreisarchivpfleger 5.000 €
- Kreis- und Stadtbücherei 103.500 €  
Die Kreis- und Stadtbücherei befindet sich seit September 2013 in Trägerschaft der Stadt Dingolfing. Der Landkreis beteiligt sich mit einem Kostenbeitrag.
- Heimat- und Denkmalpflege sonstige Kulturpflege 32.000 €  
(davon sind u.a. 20.000 € für Publikationen vorgesehen)

Für die **Kreisarchäologie** (UA 3651) stehen netto 509.300 € zur Verfügung. Darin sind u.a. 27.000 € für das geplante „Visualisierungs- und Prospektionsprojekt“, sowie 12.000 € für das Kooperationsprojekt mit der Universität Regensburg und der Gemeinde Niederviehbach enthalten. Für diese beiden Projekte wird mit Zuschüssen und Fördergeldern von 22.500 € gerechnet. Für die Buchungs-

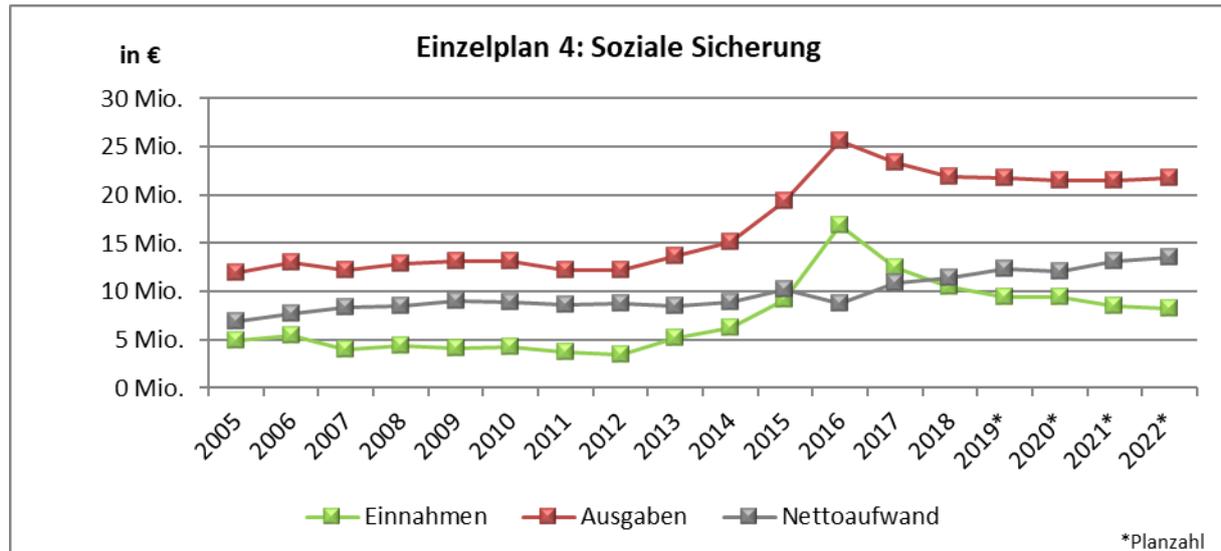
stelle „verschiedener Betriebsaufwand“, unter welcher die laufenden Grabungstätigkeiten veranschlagt sind, wurden 85.000 € bereitgestellt. Für diese Dienstleistung sind Einnahmen von Gemeinden und Unternehmen in Höhe von 75.000 € eingeplant.

#### **Epl. 4 Soziale Sicherung**

20,61 % der Gesamtausgaben

Nettoaufwand 12.281.100 €

Mehrung 860.800 € (7,54 %)



Die Belastungen des Landkreises entwickeln sich im Bereich SGB II und im SGB XII im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:

	2018	2019	Veränderung
Summe Grundsicherung	6.350.000 €	6.200.000 €	-150.000 €
Anteil Bundesagentur+Bund+Land	3.870.000 €	3.870.000 €	0 €
Haushaltsbelastung	2.480.000 €	2.330.000 €	-150.000 €
Übrige Sozialhilfe örtlicher Träger	212.500 €	144.500 €	-68.000 €

Die Bundesbeteiligung an den Ausgaben nach dem **SGB II (Hartz IV)** beträgt 48,09 %, eingeplant sind 2.034.000 €. Die Ausgleichszahlung des Landes ist mit 0 € angesetzt. Für **Bildung und Teilhabe** stehen im UA 4980 insgesamt 80.000 € bereit. Der Aufwand wird vom Bund erstattet. Die eingeplanten Ausgaben der **Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsunfähigkeit** in Höhe von 1.850.000 € werden vom Bund seit 2014 zu 100 % erstattet.

Die Leistungen für **Asylbewerber** werden den Bezirk mit 1.916.000 € belasten, das sind 440.000 € weniger als im Vorjahr (Abschn. 42).

Für den Betrieb der „**Freiwilligen Agentur**“ sind 94.000 € bereitgestellt.

**Der Jugendhilfeetat** wurde unter Berücksichtigung der Entwicklung im Haushaltsjahr 2018 angepasst und überarbeitet.

Es müssen 2019 netto 4.904.400 € bereitgestellt werden.

**Im Vergleich zum Ansatz 2018 ist dies eine Steigerung um 204.600 € (4,35 %)**  
**Die größten Ausgabeposten (brutto) sind:**

• Heimerziehung	1.560.000 €
• Pflegegelder für Familien	836.000 €
• Betreuung in der Tagesgruppe	325.000 €
• Sozialpädagogische Familienhilfe auf Honorarbasis	600.000 €
• Tagespflege	438.000 €
• Übernahme Gebühren für Kindertagesstätten	141.500 €
• Erziehungsbeistandschaften	223.000 €
• Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Personen	792.900 €
• Hilfe für junge Volljährige	941.000 €

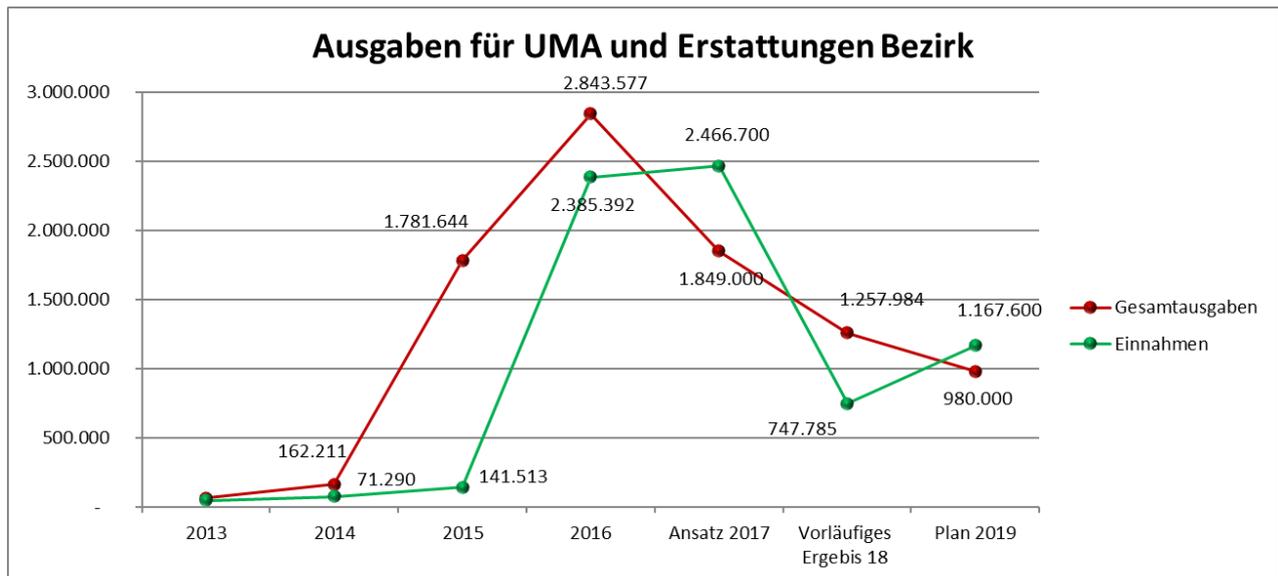
Der Schutzauftrag des Jugendamtes für gefährdete Kinder und Jugendliche erfordert einen verstärkten Einsatz von ambulanter Beratung und Hilfe in den Familien durch erfahrene Familienhelfer, die auf Honorarbasis vergütet werden.

Ziel dieser Hilfen ist die Stabilisierung der familiären Verhältnisse, um die Erziehung der Kinder in den Familien zu ermöglichen und damit Heimaufenthalte zu vermeiden.

Die Jugendhilfekosten für die Personen die als unbegleitete minderjährigen Ausländer (UMA) eingereist sind, werden 2019 mit 980.000 € Ausgaben und 1.277.600 € Einnahmen veranschlagt.

Die Ausgaben für die UMA werden dem Landkreis als örtlichen Träger zu 100%, abzüglich der Kostenbeiträge aus Ausbildungsverhältnissen der UMA selbst (ca. 90.000 €), durch den Bezirk erstattet. Dieser wiederum erhält für die noch minderjährigen UMA 100% der Ausgaben vom Freistaat erstattet, während für die jungen Volljährigen den Bezirken vom Land ab 2019 voraussichtlich keine Erstattungen mehr zufließen. Der Landkreis ist somit indirekt über die Bezirksamlage an den überschüssigen Kosten für diese Personengruppe beteiligt. Nachdem zuletzt die Zahlen der zu betreuenden UMA im Landkreis rückläufig war scheint sich dieser Trend in der Entwicklung weiter fortzusetzen.

Der Kostenersatz durch die Bezirke konnte erst mit Verzögerung abgerechnet werden. Aus diesem Grund sind aktuell noch Forderungen von circa 600.000 € offen. Die Summe der Ausgaben für die UMA beträgt 13,34 % des gesamten Jugendhilfehaushalts.



#### Gemeindliche Jugendarbeit:

Nachdem 2016 mit Erfolg die Stelle eines Gemeindejugendpflegers für die Märkte Reisbach, Frontenhausen und die Gemeinde Marklkofen in Form eines LEADER - Projekts etabliert wurde, entstand 2018 ein Projekt in ähnlicher Form für die drei Gemeinden Loiching, Moosthenning und Niederviehbach im Isartal. Auch hier wird der Kostenanteil der nicht durch die LEADER – Förderung gedeckt ist (50 %) von den Kommunen zu gleichen Teilen getragen. Die Vorleistung des Landkreises für die beiden Projekte ist 2019 mit 178.600 € veranschlagt (UA 4074/4075). Das Leaderprojekt im Vilstal läuft Ende 2019 aus. Das Projekt im Isartal endet im April 2021.

Für die Förderung der **freien Wohlfahrtspflege** und der **freien Jugendpflege** (Abschnitt 46, 47) sind bereitgestellt: 724.200 €.

Der Landkreis finanziert damit:

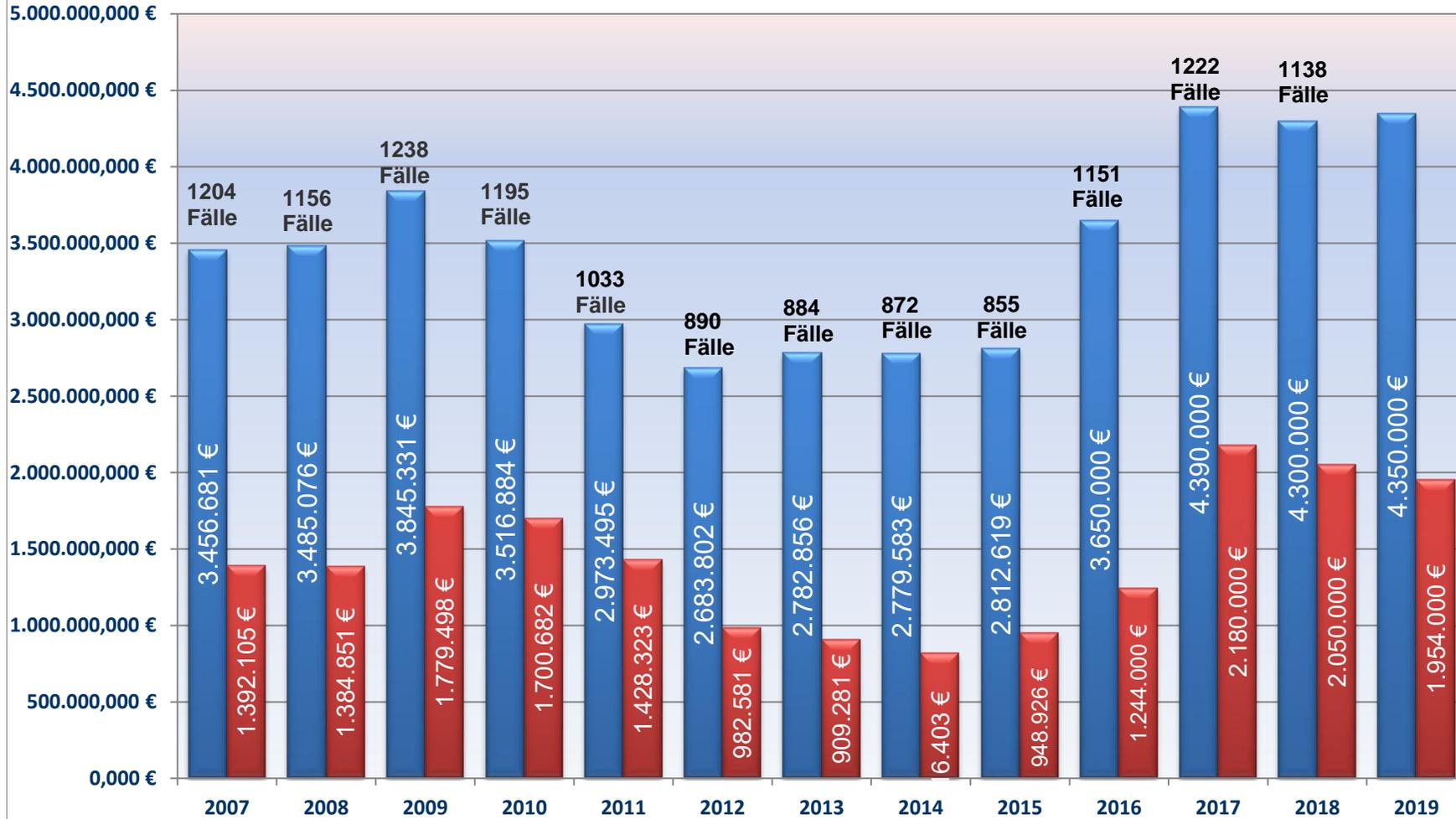
- Erziehungsberatungsstelle der Kath. Jugendfürsorge 269.000 €
- Raumkosten im Personalwohnheim Landau für Erziehungsberatungsstelle 9.200 €
- Ehe- und Familienberatungsstelle 2.000 €
- Kreisjugendring 207.100 €
- Kirchliche Jugendpflege 3.300 €
- Schwangerenberatung 38.200 €
- Wohlfahrtsverbände für Veranstaltungen der Altenhilfe 25.000 €
- Asylsozialberatung 40.000 €
- Zuschuss Betreuung Asylbewerber 20.000 €
- Frauenhaus Landshut 73.000 €
- Beratungsstelle Gewaltschutz 16.000 €

Der Betrieb des **Jugendzeltplatzes** in Mamming erfordert einen Zuschuss von 21.400 €.

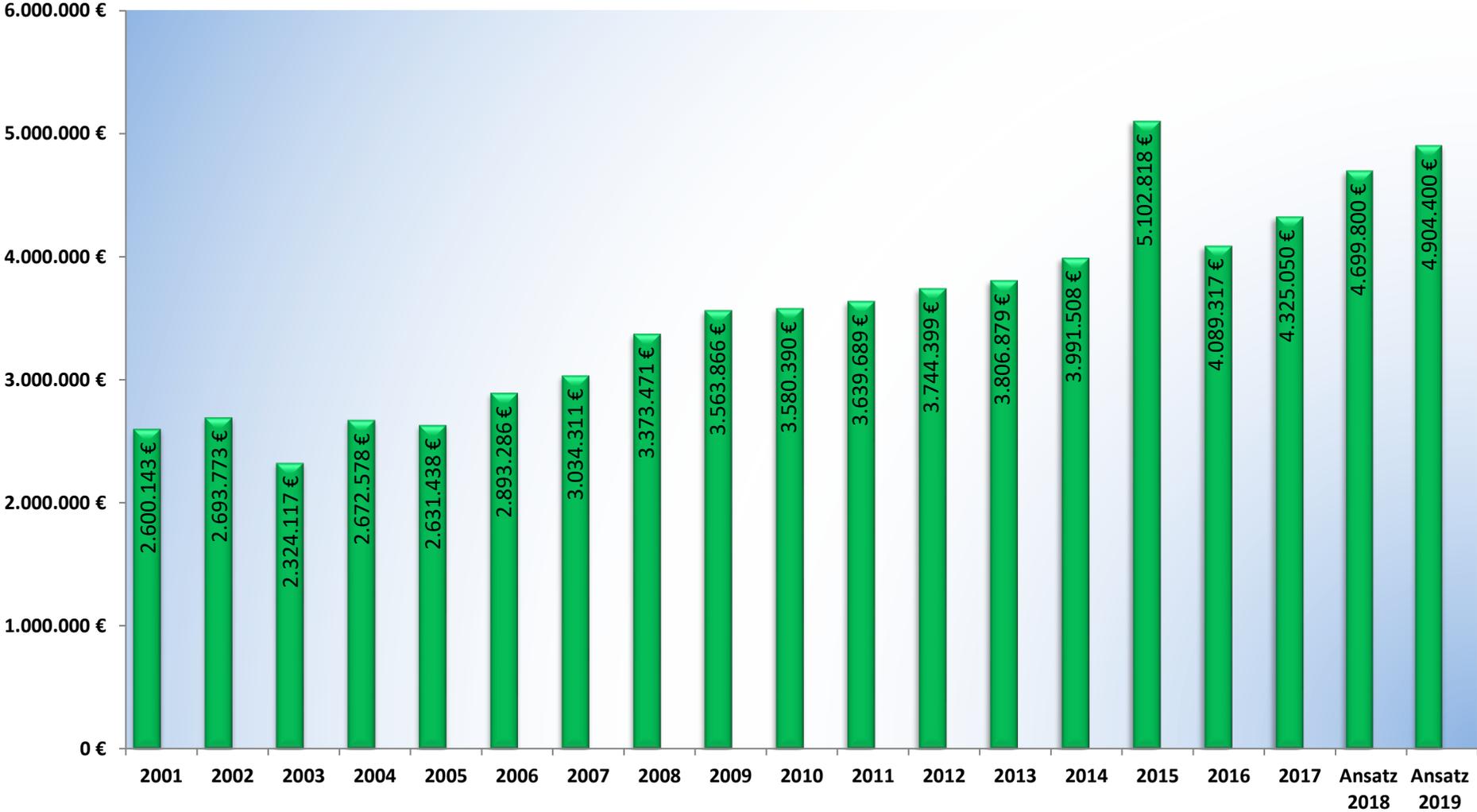
Für das **Jugendübernachtungshaus Hainersdorf**, welches der Markt Simbach betreibt, wird eine Belastung von 81.700 € erwartet.

Das **Wohnheim für Berufsschüler mit den Standorten Dingolfing und Landau** (UA 4611) ist mit einem Fehlbetrag von 88.200 € veranschlagt.

**Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II  
Ausgaben, Kosten der Unterkunft, einmalige Beihilfen,  
Einnahmen und Fallzahlen**



# Entwicklung des Zuschußbedarfes in der Jugendhilfe

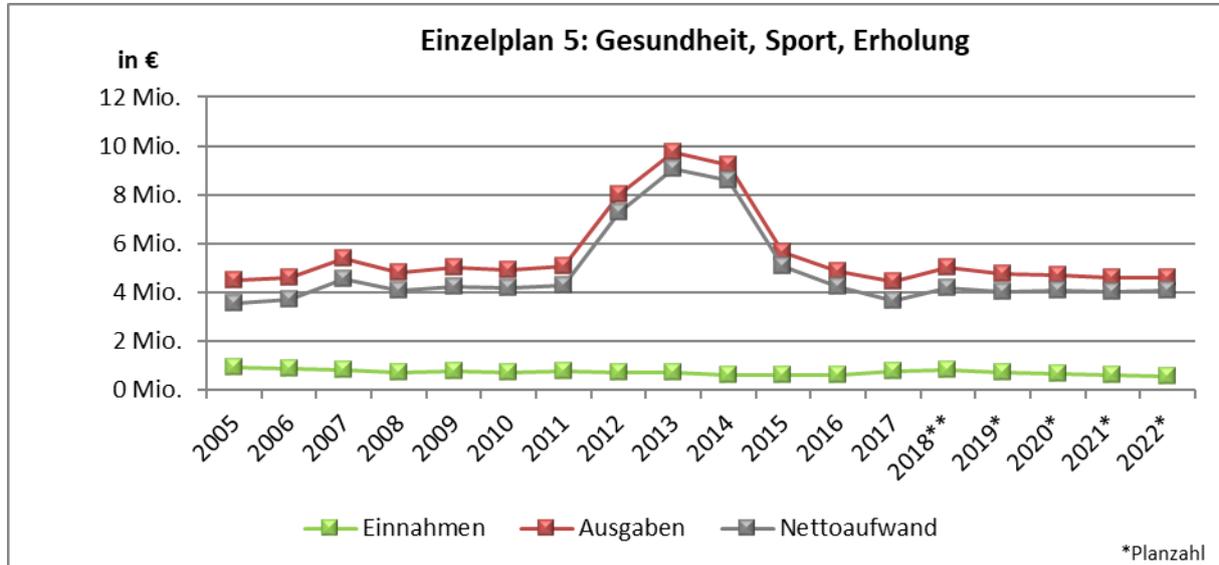


**Epl. 5      Gesundheit, Sport, Erholung**

4,50 % der Gesamtausgaben

Nettoaufwand 4.038.500 €

Minderung -142.700 € (-3,41 %)



Für das **Gesundheits- und das Veterinäramt** hat der Landkreis seit 01.01.2000 die Kosten der Unterbringung und den Aufwand für das Verwaltungspersonal zu übernehmen.

Der **Nettoaufwand** beträgt heuer insgesamt 284.800 €,  
ohne die Unterbringungskosten (kalk. Kosten).

Der Landkreis erhält dafür gem. Art. 9 FAG pauschale Zuweisungen  
- veranschlagt bei Hhst. 9000.0611 - in Höhe von insgesamt 350.494 €.

Für die Unterbringung (Miete bzw. kalk. Kosten, Unterhalt, Fuhrpark und sonst. Gemeinkosten)  
stehen somit noch zur Verfügung: **65.694 €**.

**Donau-Isar-Klinikum**

Im Jahr 2012 wurde mit der Fusion des Kommunalunternehmens Kreisklinikum Dingolfing-Landau mit dem Kommunalunternehmen Klinikum des Landkreises Deggendorf das gemeinsame Kommunalunternehmen „Donau-Isar-Klinikum Deggendorf-Dingolfing-Landau gKU“ gegründet.

Der Landkreis Dingolfing-Landau hat entsprechend den Bestimmungen in der Unternehmenssatzung seit dem Wirtschaftsjahr 2016 an das Donau-Isar-Klinikum keine Erstattungen mehr für Jahresfehlbeträge zu leisten. Die Jahresfehlbeträge werden vom Kommunalunternehmen auf Verlust vorgetragen und können – soweit eine Verrechnung mit Gewinnen nicht möglich ist – durch Abbuchung von den Rücklagen des Landkreises im Kommunalunternehmen ausgeglichen werden.

Für das Krankenhaus Dingolfing stehen zur Mitfinanzierung des Betriebs der Geburtshilfe 40.000 € bereit. Der Landkreis stellt zudem 16.000 € für Maßnahmen und Projekte, die die geburtshilfliche Hebammenversorgung sowie die Wochenbettbetreuung durch Hebammen und Entbindungspfleger stärken und sichern, zur Verfügung. Bis zu 90 % des Aufwandes werden vom Freistaat im Rahmen des Sonderprogrammes Geburtshilfe gefördert.

Das **Wohngebäude beim Krankenhaus Dingolfing** (UA 5171) mit 46 Wohneinheiten weist einen Überschuss in Höhe von 600 € (einschließlich 44.100 € kalkulatorischer Kosten) auf.

Das **Wohngebäude beim Krankenhaus Landau** (UA 5172) wird zu einem Viertel als Wohnheim für Berufsschüler verwendet. Es wird ein Fehlbetrag von 119.900 € (einschl. 42.400 € kalk. Kosten) erwartet.

Die **Krankenhauseumlage** (UA 5181), die rund zur Hälfte aus der Umlagekraft, zum anderen Teil nach der Einwohnerzahl errechnet wird, vermindert sich um 460.600 € auf 2.803.500 €.

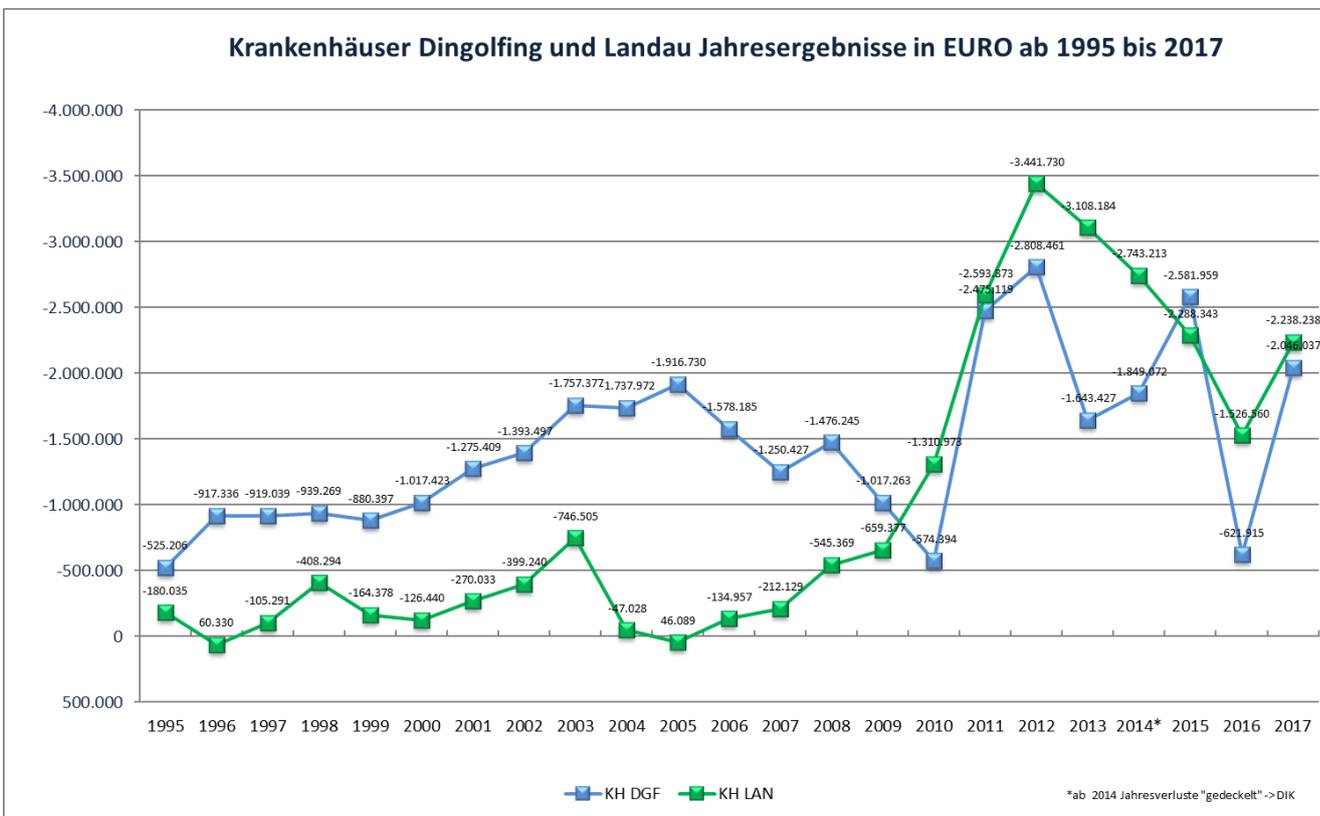
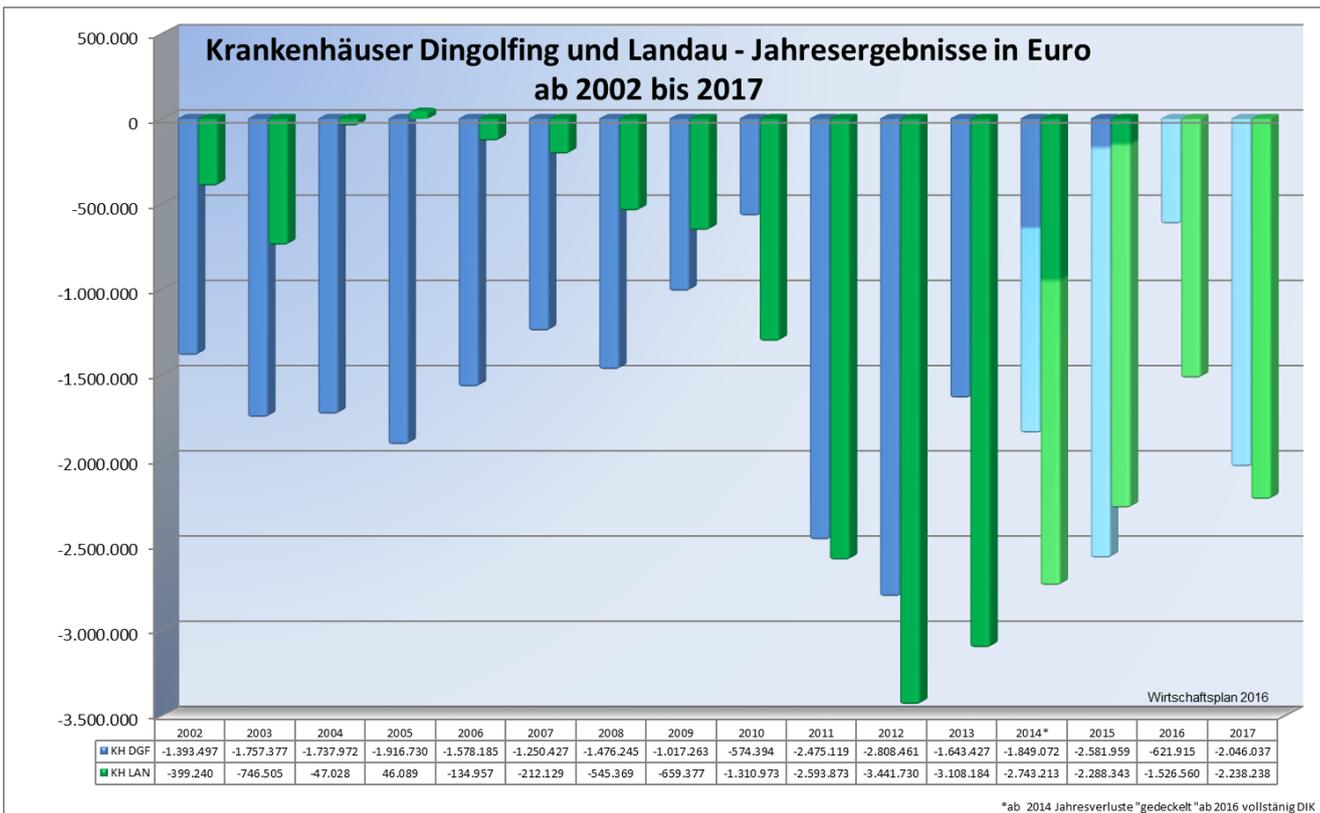
Für das **Palliative Versorgungsnetzwerk Isar-Inn** stehen 800 € bereit.

Für **Beratungskosten im Bereich des Klinikwesens** sind 25.000 € veranschlagt.

Für die **Sportförderung** (UA 5531) stehen im Verwaltungshaushalt insgesamt 180.600 € bereit.

Um größere Transparenz bei der Verbuchung der Einnahmen und Ausgaben der **Turnhallen** des Landkreises (UA 565) zu erzielen, werden die sechs Landkreishallen ab dem Haushaltsjahr 2019 den Unterabschnitten 5651-5656 zugeordnet. Bei der separaten Verbuchung wird unter anderem eine höhere Transparenz bei der Umsatzsteuervoranmeldung und Rückerstattung erwartet. Insgesamt wird im Bereich der Hallen mit einem Defizit von 137.200 € gerechnet.

Der Landkreis beteiligt sich an der Finanzierung des **Zweckverbandes Erholungsgebiet Mittleres Vilstal** satzungsgemäß mit 54.800 €. Ein Großteil der Mittel wird für den Betrieb des Freibades in Steinberg aufgewendet.

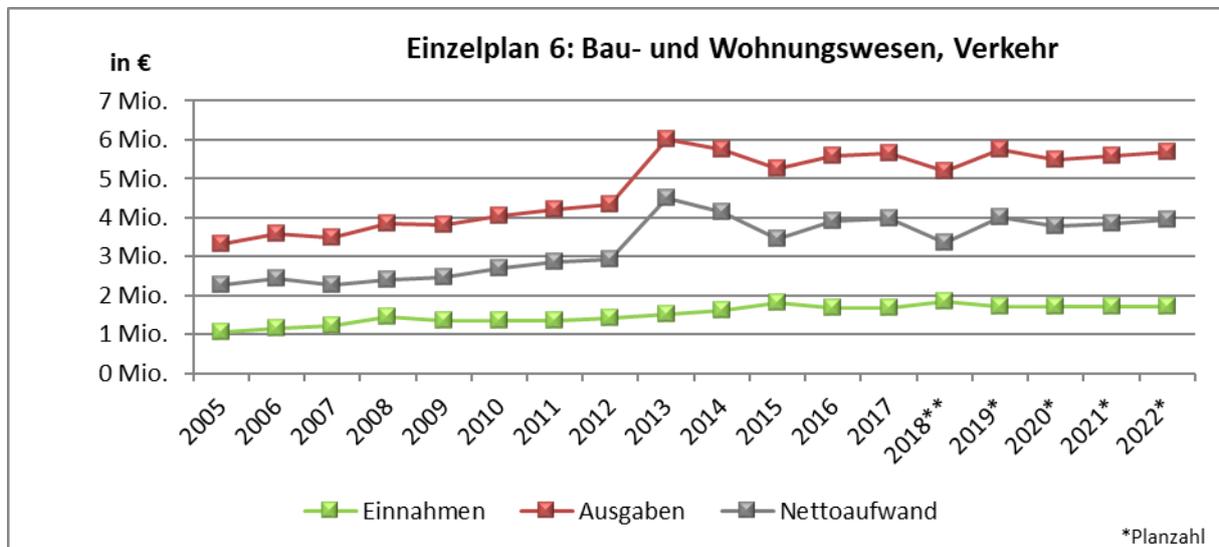


**Epl. 6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr**

5,47 % der Gesamtausgaben

Nettoaufwand 4.025.900 €

Mehrung 673.800 € (20,10 %)



Für die kreiseigene **Hochbauverwaltung** (UA 6011) werden netto 412.000 € aufgebracht,  
für den Bereich **Bauordnung** (UA 61) sind netto 1.432.400 € angesetzt,  
davon Ausgaben für Sachverständige im Baugenehmigungsverfahren 700.000 €  
(siehe Ersatz beim Kostenaufkommen – Hhst. 0.9000.0612.401).

Für den gesamten **Tiefbaubereich** (UA 6021, 6501, 6595) gibt der Landkreis netto (ohne Staatszuschuss) 3.803.200 € aus, das sind um 519.100 € mehr als im Vorjahr.

Für den **Unterhalt von einem Kilometer Kreisstraße** wendet der Landkreis somit auf: 11.250 €/km.

Die pauschalen Fördermittel aus dem **Kfz-Steueraufkommen** betragen 1.627.000 €, das sind durchschnittlich 4.813 €/km.

Der Landkreis hat für den Straßenunterhalt aus **Eigenmitteln** aufzubringen:

im **Verwaltungshaushalt** 2.176.200 €, das sind **6.437 €/km,**

im **Vermögenshaushalt** den Nettoaufwand für die Deckenerneuerung mit Oberbauverstärkung und für die Brückensanierung sowie Zuschüsse für Mischkanalisationen und Gerätebeschaffung in Höhe von 9.347.500 €. Das sind **27.650 €/km.**

Für den Unterhalt und den Substanzerhalt der 338 km Kreisstraßen sind somit **insgesamt 11.523.700 €** aus Eigenmitteln zu finanzieren, das sind

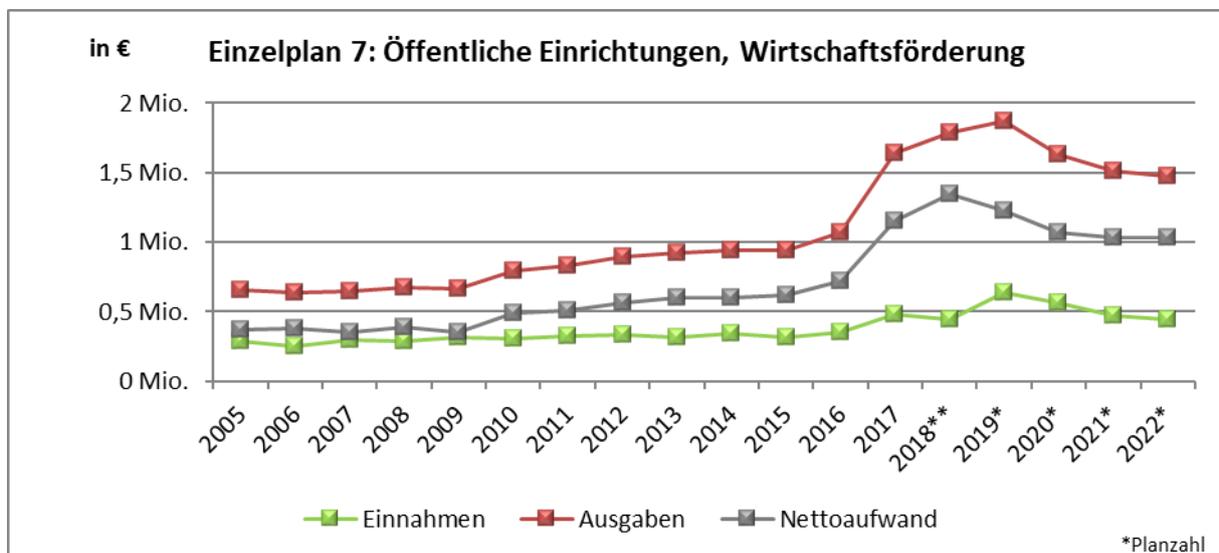
**34.087 €/km.**

### **Epl. 7**      **Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung**

1,78 % der Gesamtausgaben

Nettoaufwand 1.230.300 €

Minderung -116.700 € (-8,66 %)



Die **Gebrauchtmöbelbörse** hat die Zielvorgabe kostendeckend zu wirtschaften. Mit Wirkung vom 01.10.2016 ist der Mietvertrag über die Gebäulichkeiten vom Abfallwirtschaftsverband Isar-Inn (AWV) auf den Landkreis übergegangen. Der Zuschuss durch den AWV erhöhte sich dementsprechend. Zukünftig stehen 100.000 € für die Gebrauchtmöbelbörsen des Landkreises Rottal-Inn und Dingolfing-Landau, anteilig nach Einwohnern, zur Verfügung. Für 2019 wird ein Defizit von 48.000 € erwartet.

Der Aufwand für den **Fuhrpark** der Inneren Verwaltung (UA 7701) ist mit 90.600 € veranschlagt.

Die Ausgaben für die **Regiebetriebe** Maler/Liegenschaften (UA 7711), Gärtner (UA 7791) sowie des zentralen Hausmeisterdienstes (UA 7712) sind mit insgesamt 197.600 € angesetzt und werden, je nach Einsatz, durch entsprechende Erstattungen für Personal und Material zum Teil aus anderen Haushaltsbereichen bzw. den Seniorenheimen finanziert.

Für die Arbeit des **Kreisfachberaters** für Gartenkultur und Landespflege wendet der Landkreis 106.400 € auf (UA 7801).

Für die Förderung von **Dorf- und Betriebshelferinnen** stehen 12.000 € im Haushalt bereit. Im Unterabschnitt 7891 wurden darüber hinaus als Zuschuss an **Bienezüchtern** sowie **Fangprämien für Bismarratten** insgesamt 3.000 € veranschlagt.

Im Bereich **Fremdenverkehr** (UA 7900) sind netto 163.000 € eingeplant.

Für die **Wirtschaftsförderung** (UA 7910) werden 111.000 € bereitgestellt. Im Fachbereich **Regionalmanagement** (UA 7912) sind 185.600 € an Ausgaben vorgesehen. Es wird eine staatliche Förderung in Höhe von 45.500 € erwartet. Die Ausgaben für den **Bildungskordinator** belaufen sich auf 82.300 €, die Personalkosten sowie die förderfähigen Dienstreisekosten werden zu 100 % vom Bund erstattet. Dem Landkreis verbleibt ein Aufwand von 4.800 €.

Für die Projektleitung **LEADER** sind im Haushalt 82.700 € eingeplant.

Für die Mitgliedschaft bei der **Metropolregion München** stehen 6.000 € im UA 7911 bereit.

Für den **öffentlichen Personennahverkehr** gibt der Landkreis  
im Haushaltsjahr 2019 insgesamt **480.400 €**  
aus, v. a. für:

- |                                   |           |
|-----------------------------------|-----------|
| • Nahverkehrsplan                 | 22.000 €  |
| • Fahrplanheft                    | 7.500 €   |
| • Entwicklung Dachtarif mit MVV   | 5.000 €   |
| • Zuschüsse an Omnibusunternehmen | 445.600 € |

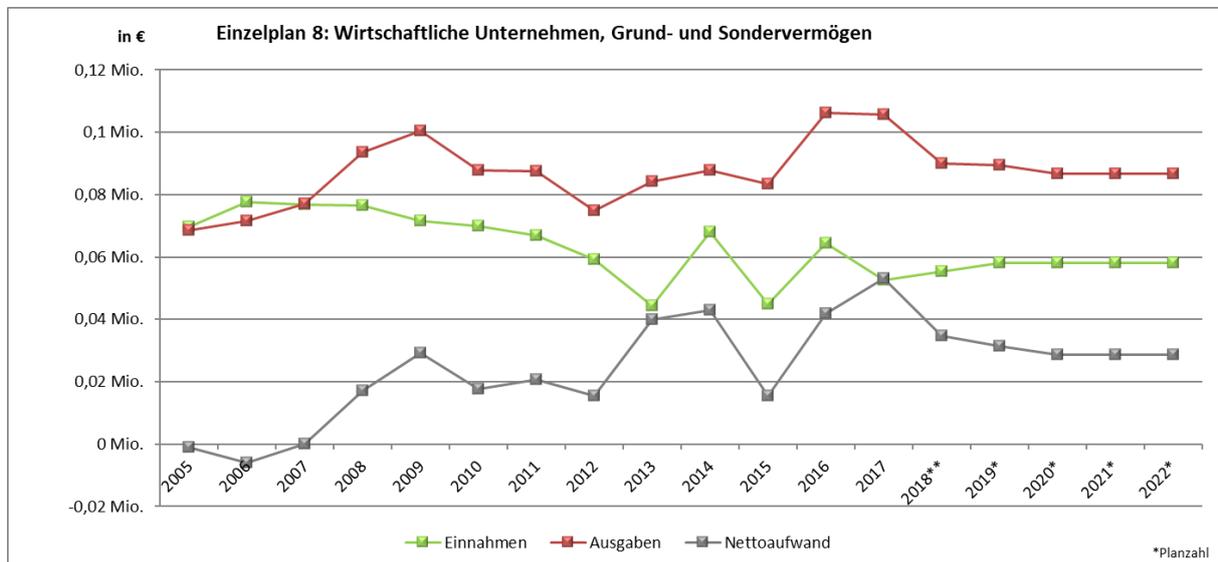
Nach Anrechnung der staatl. **ÖPNV-Zuweisung** wird der Nettoaufwand 278.700 € betragen.

**Epl. 8      Wirtschaftliche Unternehmen**

0,09 % der Gesamtausgaben

Nettoaufwand 31.400 €

Minderung – 3.200 € (- 9,25 %)



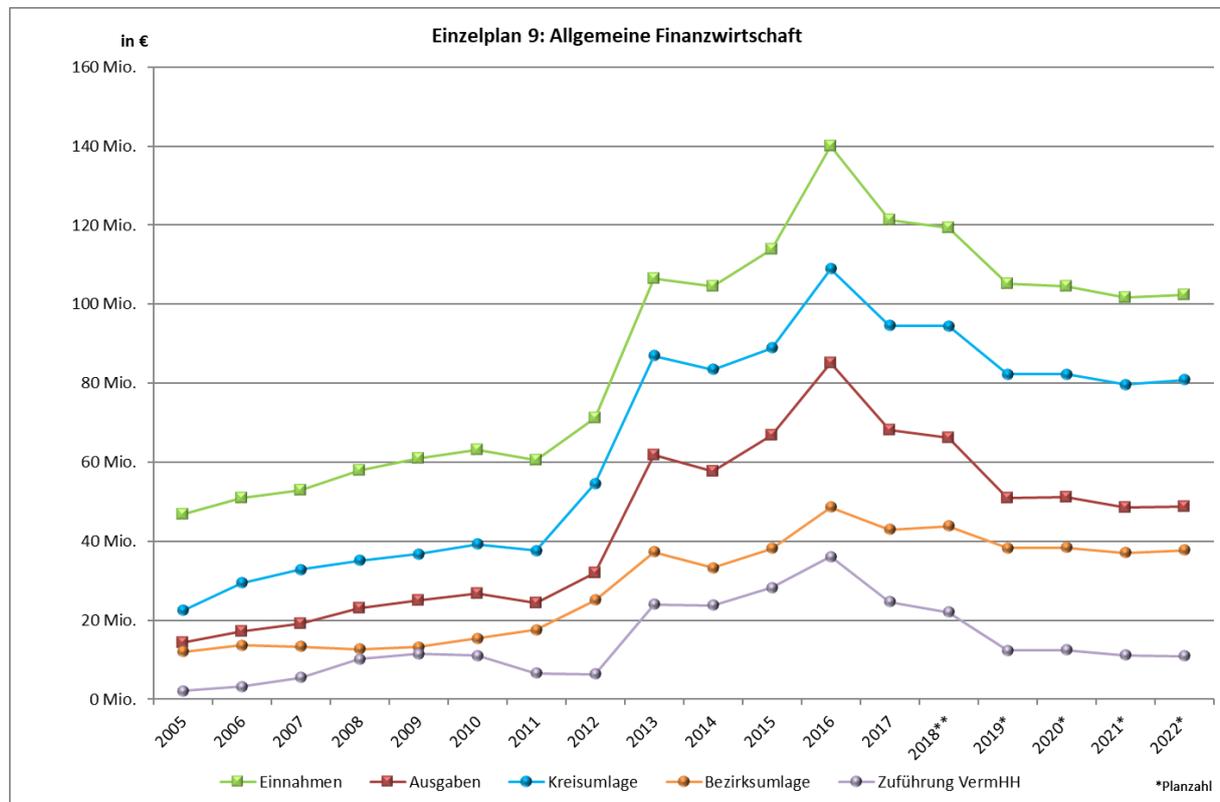
Für den **Freizeitbus „Nachtexpress“** werden Gesamtausgaben von **72.200 €** veranschlagt (UA 8201).

Die Fahrpreiserlöse mit 17.500 € decken 24,24 % der Kosten. Nach Abzug der ÖPNV-Förderung von 24.100 € bleibt dem Landkreis noch eine Unterdeckung in Höhe von 30.600 € zu finanzieren.

Aus der Bewirtschaftung

- vom Gebäude des Kreisjugendrings, (UA 8801)
- den Zinseinnahmen aus den Veräußerungen von Grundstücken an die Stadt Landau (UA 8804)
- und der Bewirtschaftung der unbebauten Grundstücke (UA 8811)

verbleibt eine Belastung von 900 €.

**Epl. 9****Allgemeine Finanzwirtschaft**

Der **ungedeckte Bedarf** des Verwaltungshaushalts 2019 beläuft sich in den **Epl. 0 – 8** auf insgesamt das sind 2.840.300 € mehr als im Vorjahr.

37.591.200 €,

**Dazu kommen Ausgaben im Epl. 9 für**

Zinsen für Kredite (UA 9121)	328.400 €
Deckungsreserve (UA 9141)	50.000 €
Ausgleichsbeträge (UA 9000)	0 €.

Die Umlagekraft des Landkreises vermindert sich um -16,90 %.

Der Bezirk hebt die Bezirksumlage um 1,0 Punkt auf 20,5 Punkte an.

Der Landkreis hat für die **Bezirksumlage** das sind um 5.545.800 € weniger als im Vorjahr, aufzubringen.

38.308.900 €,

Zwischensumme ungedeckter Bedarf:

**76.278.500 €.****Die Finanzierung des ungedeckten Bedarfs erfolgt durch**

- Finanzausweisungen, Kostenaufkommen, Bußgelder und Grunderwerbsteuer erbringen (UA 9000) 6.253.800 €
- Zinserträge 3.500 €
- Kalkulatorische Einnahmen 145.300 €
- Ausgleichsbetrag Belastung SGB II 0 €

• <b>Schlüsselzuweisungen</b> , die umlagekraftbedingt wie im Vorjahr bei liegen	0 €
• die <b>Kreisumlage</b> , die bei einem Hebesatz von 44 Punkten, das sind um 12.232.200 € niedriger als im Vorjahr ausfällt	82.223.800 €,
<hr/>	
Einnahmen	88.626.400 €

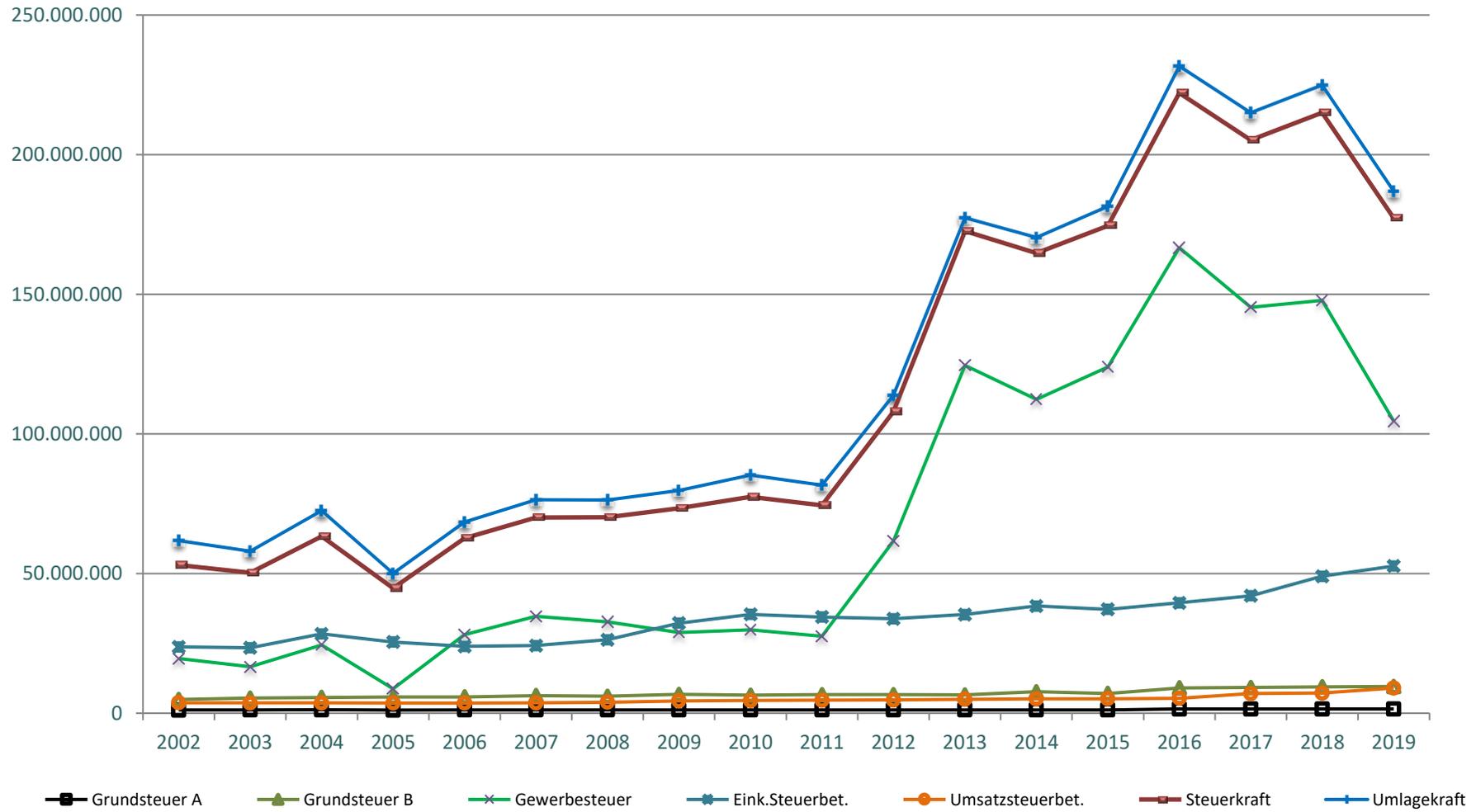
Daraus ergibt sich, dass dem **Vermögenshaushalt zugeführt** werden können, **insgesamt 12.347.900 €** das sind um 9.685.200 € weniger als wie im Vorjahr.

### Die Kosten für den laufenden Bedarf im Vermögenshaushalt, also für

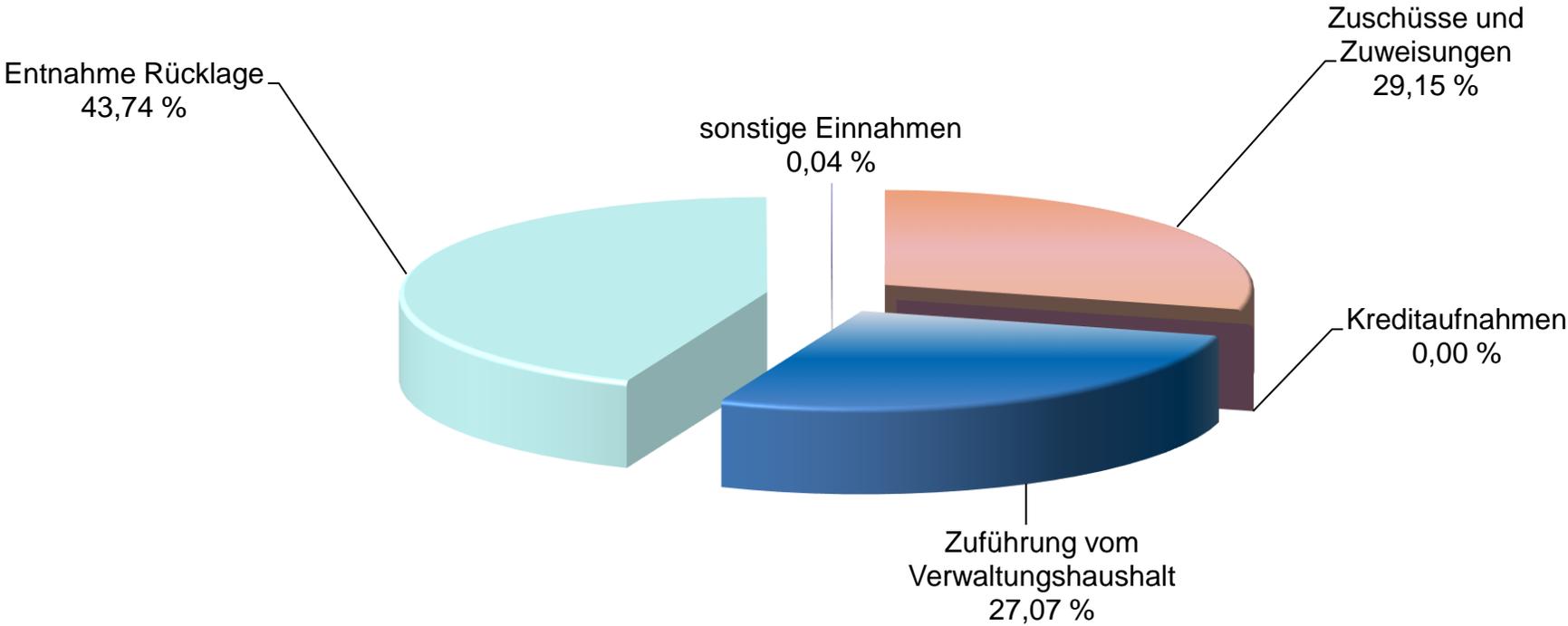
- **ordentliche Tilgung**
  - **Substanzerhalt der Kreisstraßen (Deckenbau, Mischkanalisationen, Brückensanierungen)**
  - **und für Vermögenserwerb (Ersatzbeschaffungen für Verwaltung und Schulen)**
- in Höhe von insgesamt 3.837.000 € können aus der Zuführung erwirtschaftet werden.**

Bei der Entscheidung über die Höhe der Kreisumlage wurde die finanzielle Lage jeder einzelnen Gemeinde berücksichtigt. Neben allgemein zugänglichen Quellen wurden – soweit zulässig – Informationen der Rechtsaufsicht zur finanziellen Leistungsfähigkeit jeder Gemeinde eingeholt. Der Finanzbedarf des Landkreises wurde auf einer Bürgermeisterdienstbesprechung erläutert und begründet. Die Gemeinden wurden angehört. Die Abwägung des Finanzbedarfs des Landkreises mit der Finanzlage jeder einzelnen Gemeinde hat ergeben, dass die Festsetzung der Kreisumlage auf 44 Punkte allen Gemeinden die Erfüllung ihrer gesetzlichen Aufgaben in vollem Umfang ermöglicht.

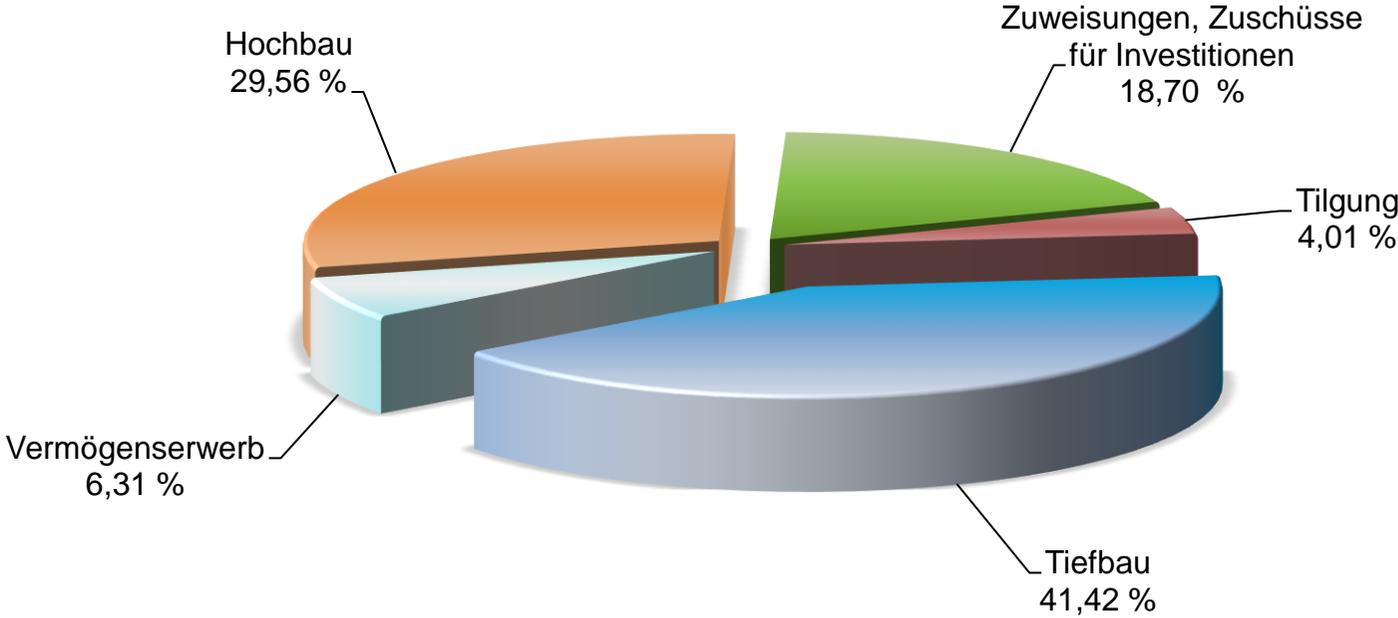
## Entwicklung Umlagekraft ab 2002 bis 2019



**Vermögenshaushalt 2019 - Einnahmen**  
**45.619.600 €**



**Vermögenshaushalt 2019 - Ausgaben**  
**45.619.600 €**



## IV. Erläuterungen zum Vermögenshaushalt

Der Landkreis wird 2019 im Vermögenshaushalt aufwenden, das sind um 12.457.800 € (37,57 % %) mehr als 2018.	45.619.600 €
---	--------------

Davon sind eingeplant für:

### Investitionen und Förderungen für Investitionen

Gewährung von Darlehen	0 €
Erwerb von Grundstücken	1.518.000 €
Erwerb von beweglichen Sachen	1.359.500 €
Hochbaumaßnahmen	13.485.000 €
Tiefbaumaßnahmen	18.896.500 €
Investitionszuschüsse	8.533.100 €
<b>insgesamt</b>	<b>43.792.100 €</b>

<b><u>Tilgung von Krediten (ohne Umschuldung)</u></b>	<b>1.827.500 €</b>
---	--------------------

Die Investitionsquote beträgt demnach 29,38 % (2018 = 20,79 %).

Der Vermögenshaushalt wird finanziert durch:

### Eigenmittel

Zuführung vom Verwaltungshaushalt	12.347.900 €
Rücklagenentnahme	19.955.100 €
Rückflüsse von Darlehen	5.100 €
Veräußerung von beweglichen Sachen und Grundstücken	15.000 €
<b>insgesamt</b>	<b>32.323.100 € = 70,85 %</b>

### Zuschüsse und Zuweisungen

vom Bund	220.000 €
vom Land	10.589.500 €
von den Gemeinden und vom übrigen Bereich	2.217.000 €
<b>insgesamt</b>	<b>13.296.500 € = 29,15 %</b>

<b><u>Kreditaufnahmen</u></b>	<b>0 € = 0,00 %</b>
-------------------------------	---------------------

Die einzelnen Maßnahmen sind in den Erläuterungen zum Vermögenshaushalt (Teil B I) ausführlich dargestellt.

Die Abwicklung der Investitionsmaßnahmen im Hoch- und Tiefbau kann auch dem Investitionsprogramm des Finanzplans (Teil B IV Ziffer 1) entnommen werden.

Hier die wichtigsten Investitionen im Überblick:

### **Einzelplan 0**

<u>Sachgebiet 11 EDV</u>	
Firewall	35.000 €
<u>Finanzverwaltung</u>	
Software elektronische Rechnung und digitaler Workflow	16.000 €
<u>Verwaltungsgebäude Obere Stadt 1</u>	
Übergang zum Verwaltungsgebäude Steinweg	80.000 €
Planung Sanierung	50.000 €
<u>Verwaltungsgebäude Steinweg</u>	
Büromöbel	105.000 €
Terminals Zeiterfassung	10.000 €

### **Einzelplan 1**

<u>Katastrophenschutz</u>	
Versorgungs-Lkw Zuschuss an Markt Eichendorf	25.000 €

### **Einzelplan 2**

Im schulischen Bereich investiert der Landkreis in diesem Jahr 12.526.300 €, das sind 27,46 % des Vermögenshaushalts.

Im Vordergrund steht die Bereitstellung von Planungs- und Baukosten für folgende Maßnahmen:

<u>Realschule Dingolfing</u>	
Erweiterung	2.000.000 €
<u>Realschule Landau</u>	
Sanierung Chemieraum	200.000 €
<u>Gymnasium Dingolfing</u>	
Datenverkabelung	70.000 €
Außensportanlagen	20.000 €
<u>Gymnasium Landau</u>	
Überdachung Bushaltestelle	30.000 €
Elektronische Schließanlage	100.000 €
Geräteraum Außensportanlagen	25.000 €
<u>Berufsschule Dingolfing Gebäude Bayerwaldring 2</u>	
Kameraüberwachung	10.000 €

<u>Schulgebäude Pestalozzistraße 6 Dingolfing</u>	
<u>Nebenstelle Berufsschule</u>	
Sanierung für Berufsschule	2.000.000 €
<u>Berufsschule Außenstelle Landau</u>	
Sanierung, Teilabbruch und Neubau	
Planung und Bau	360.000 €
<u>Förderzentrum Dingolfing</u>	
Erweiterung Mittagsbetreuung	20.000 €
Turnhalle	350.000 €
<u>Förderzentrum Landau</u>	
Turnhalle Neubau	600.000 €
Neubau allgemeiner Schulbetrieb und	
Mittagsbetreuung Planung	6.000.000 €
<u>Förderzentrum Lebenshilfe Kreisvereinigung</u>	
Investitionszuschuss Neubau Förderzentrum	200.000 €
Umbau Mehrzweckhalle und Therapiegebäude	143.800 €

Zur Finanzierung der Baukosten im Schulbereich werden im Jahr 2019 staatliche Zuweisungen erwartet für:

Realschule Landau	
Zuweisung Erweiterung	130.000 €
Berufsschule Dingolfing	
Zuweisung Neubau	620.000 €
Förderzentrum Dingolfing	
Zuweisung Turnhalle und Allwetterplatz	159.100 €
Erweiterung Mittagsbetreuung	90.000 €
Förderzentrum Landau	
Zuweisung Turnhalle	90.000 €

Der Landkreis gibt außerdem für die Schulausstattung in diesem Jahr 560.000 € aus. An Fördermitteln aus dem Digitalbudget werden 260.400 € erwartet. Im Vorjahr waren für Schulausstattung 490.900 € eingeplant.

### Einzelplan 3

<u>Denkmalpflege</u>	
Förderung der Instandsetzung von Nebenkirchen	30.000 €

**Einzelplan 4**

Investitionszuschüsse für ambulante Pflegeeinrichtungen	105.000 €
Einrichtungen für Pflegebedürftige Musterwohnung	70.000 €
Schülerwohnheim Dingolfing Planung und Ersatzneubau	1.500.000 €

**Einzelplan 5**

<b>Krankenhaus Dingolfing</b>	471.000 €,
davon	
kurzfristiges Anlagevermögen	371.000 €
Parkplatz	100.000 €
<b>Krankenhaus Landau</b>	7.193.800 €,
davon	
Bauabschnitt 2: Pneumologie, Stationssanierung,	
Personalumkleiden, Brandschutz	2.882.000 €
Telefonanlage standortübergreifend	17.200 €
Physiotherapie	4.600 €
Funktionsbereich Erdgeschoß	3.013.000 €
Schmerztherapie mit Brandschutzmaßnahmen	200.000 €
Errichtung einer Tagesklinik Geriatrie	100.000 €
Dachsanierung und Fenster	
Dachsanierung und Fenster (energetische Sanierung)	977.000 €

**Einzelplan 6**

<u>Tiefbauverwaltung</u>	
Kanalinspektionsgerät	27.000 €

**Für den Straßenbau sowie Ausstattung, Unterhalt und Erweiterung  
des Bauhofs Landau**

(Abschnitt 65) sind für 2019 Haushaltsmittel in Höhe von eingeplant, davon	20.442.500 €
295.500 € für die Beschaffung von Fahrzeugen und Arbeitsmaschinen	

Auf die Erläuterungen zum Vermögenshaushalt (Teil B I) und das Investitionsprogramm (Teil B IV Finanzplan Ziff. 1) wird zur Vermeidung von Wiederholungen verwiesen.

Der Landkreis erwartet zur Finanzierung staatliche Fördermittel und Kostenbeteiligungen der Gemeinden in Höhe von 11.010.000 €.

Der Landkreis wendet für den Bau der Kreisstraßen bzw. Oberbauverstärkungen, den Deckenbau, die Sanierung von Brücken und Beschaffungen für den Bauhof Landau im Jahr 2019 netto insgesamt 9.432.500 € auf, das sind um 60,79 % mehr als im Vorjahr.

### **Einzelplan 8**

Erwerb von Grundstücken für Landkreisaufgaben 100.000 €

### **Einzelplan 9**

Die Investitionspauschale ist mit 940.000 € veranschlagt.

Für die Tilgung von Krediten stehen 1.827.500 € bereit.

## **V. Erläuterungen zum Finanzplan**

Gemäß Art. 74 LkrO i.V.m. § 24 KommHV hat der Landkreis seiner Haushaltswirtschaft eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde zu legen.

Sie umfasst die Jahre 2018 - 2022  
(gelber Teil, C Haushaltsplan, Teil VI Finanzplan)

### **Verwaltungshaushalt:**

#### **Ausgaben**

Für die künftige Entwicklung des Verwaltungshaushalts sind steigende Ausgaben im Bereich der gesetzlich übertragenen Aufgaben insbesondere im Sozialbereich zu erwarten. Es ist damit zu rechnen, dass der Aufwand bei der Grundsicherung für Arbeitssuchende und der Sozialhilfe – trotz zusätzlicher Bundesmittel - zunehmen wird. Bei der Jugendhilfe setzen sich die Steigerungen der letzten Jahre fort. Im Bereich der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsunfähigkeit übernimmt der Bund seit 2014 100 % der Ausgaben der Kommunen, was auch für den Landkreis Dingolfing-Landau zu einer ordentlichen Entlastung führt.

An das Kommunalunternehmen „DONAUISAR Klinikum Deggendorf-Dingolfing-Landau“ sind seit dem Wirtschaftsjahr 2016 keine Verlustausgleichszahlungen mehr zu leisten. Die Betriebsergebnisse werden entsprechend den Vereinbarungen im Konsortialvertrag und der Unternehmensatzung auf Verlust vorgetragen und für den Fall, dass in den Folgejahren keine Gewinne erwirtschaftet werden können, mit dem Eigenkapital verrechnet. Der Vorstand entscheidet nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit welche Tätigkeiten an welchem Standort entfaltet werden. Scheitert eine vom Vorstand nach dem 31.12.2018 vorgeschlagene Maßnahme an der erforderlichen Mehrheit im Verwaltungsrat, so soll der Träger in dessen Landkreis der betroffene Standort liegt, einen Zuschuss nach Maßgabe der Bestimmungen für Fehlbedarfsfinanzierungen leisten, andernfalls ist das Unternehmen berechtigt, die Maßnahme mit einfacher Mehrheit des Verwaltungsrates umzusetzen.

Der Haushalt des Bezirkes Niederbayern für das Jahr 2019 wird mit einem Umlagesatz von 20,5 Punkten beschlossen werden. Für die kommenden Jahre wird von einem gleich bleibendem Hebesatz ausgegangen. Es bleibt abzuwarten, ob die hohe Umlagekraft und die staatlichen Erstattungen den weiteren Anstieg der Sozialleistungen ausgleichen können.

#### **Einnahmen**

In der Zeit vom 23.10.2018 bis zum 25.10.2018 fand die 154. Sitzung des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ statt. Auf der Grundlage aktueller gesamtwirtschaftlicher Daten sowie des derzeit geltenden Steuerrechts wurden die Steuereinnahmen für die Jahre 2018 bis 2022 geschätzt.

„Verglichen mit der Steuerschätzung vom Mai 2018 werden die Steuereinnahmen im Jahr 2018 insgesamt um 3,2 Mrd. € höher ausfallen. Für den Bund ergeben sich dabei Mehreinnahmen von 2,5 Mrd. € und für die Länder von 1,3 Mrd. €. Die Einnahmeerwartungen für die kommunale Ebene steigen um 1,1 Mrd. €.

Auch für die Jahre 2019 bis 2022 wird das Steueraufkommen über der Schätzung vom Mai 2018 liegen. Die Auswirkungen auf die einzelnen staatlichen Ebenen sind dabei unterschiedlich. Der Arbeitskreis „Steuerschätzungen“ hat seine Prognose um insgesamt 3,5 Mrd. € nach oben angepasst, wobei die Kommunen mit geringeren Ansätzen als noch im Mai angesetzt rechnen müssen.

Die Schätzung geht vom geltenden Steuerrecht aus. Gegenüber der vorangegangenen Schätzung vom Mai 2018 waren keine finanziellen Auswirkungen aus Gesetzen und sonstigen Regelungen zu berücksichtigen.

Der Steuerschätzung werden die gesamtwirtschaftlichen Eckwerte der Herbstprojektion 2018 der Bundesregierung zugrunde gelegt. Die Bundesregierung erwartet hiernach für dieses und das kommende Jahr einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um real + 1,8 %. Für das nominale Bruttoinlandsprodukt werden nunmehr Veränderungsraten von + 3,5 % für das Jahr 2018, + 3,8 % für das Jahr 2019 sowie +3,7 % für das Jahr 2020 angenommen. Für die Jahre 2021 bis 2023 werden jeweils + 3,2 % Zuwachs projiziert.

Die Erwartungen bezüglich der als gesamtwirtschaftliche Bemessungsgrundlage für die Steuerschätzung relevanten Bruttolöhne und –gehälter wurden im Rahmen der aktuellen Herbstprojektion 2018 gegenüber der Frühjahrsprojektion 2018 wie folgt angepasst: Für das Jahr 2018 wird von einer Zunahme der Bruttolöhne und -gehälter von + 4,7 % ausgegangen. Das sind 0,3 Prozentpunkte mehr als in der Frühjahrsprojektion 2018. Im Jahr 2019 wird ein gegenüber dem Frühjahr um 0,1 Prozentpunkte höherer Anstieg auf + 4,2 % erwartet. Für das Jahr 2020 wird die Prognose um 0,8 Prozentpunkte auf + 4,0 % angehoben. Die Wachstumsraten für die Jahre 2021 bis 2023 werden um 0,3 Prozentpunkte auf jeweils + 2,9 % abgesenkt, wobei das Jahr 2023 erstmalig geschätzt wurde.

Die Unternehmens- und Vermögenseinkommen sind die zentrale Fortschreibungsgröße für die gewinnabhängigen Steuerarten. Für diese Bezugsgröße wird für das Jahr 2018 mit einer Zuwachsrate von + 1,1 %, für 2019 von + 2,9 % gerechnet. Dies sind 3,4 bzw. 1,4 Prozentpunkte weniger als in der Frühjahrsprojektion. Für das Jahr 2020 wurde eine Zunahme von 0,2 Prozentpunkten auf + 3,5 % angenommen. Dagegen wurde für die Jahre 2021 bis 2023 die jährliche Wachstumsrate um 0,4 Prozentpunkte abgesenkt auf + 2,9 %.“

Die Gewerbesteuererinnahmen im Landkreis werden die Rekordwerte der Vorjahre nicht mehr erreichen, aber immer noch auf einem hohen Niveau liegen. Die oben aufgeführten Prognosen und die jährlich bekannt gegebenen Orientierungsdaten treffen auf den Landkreis Dingolfing-Landau nur bedingt zu.

Die Kreisumlage 2020 wird bei einer nahezu gleichbleibenden Umlagekraft im Vergleich zum Vorjahr 2019 und bei einem unveränderten Hebesatz von 44 Punkten mit 50.200 € über dem Wert des Vorjahres liegen. Die Bezirksumlage wird bei einem angenommenen unveränderten Hebesatz von 20,5 Punkten um 23.400 € höher ausfallen als im Jahr 2019. Schlüsselzuweisungen sind auch für 2020 nicht zu erwarten.

Im Finanzplanungsjahr 2021 erhält der Landkreis bei einem unveränderten Hebesatz von 44 Punkten eine Kreisumlage in Höhe von 79.618.000 €. Nach Abzug der Bezirksumlage in Höhe von 37.094.800 € verbleiben mit 42.523.200 € um 1.418.500 € weniger als im Jahr 2020 und um 1.391.700 € weniger als im Jahr 2019. Für das Rechnungsjahr 2021 sind Schlüsselzuweisungen in Höhe von 962.000 € eingeplant. Für 2022 wird unter Berücksichtigung der Steuerprognosen und der Gegebenheiten

im Landkreis eine ähnliche Umlagekraft wie in den Vorjahren erwartet. Es wurden Schlüsselzuweisungen in Höhe von 751.000 € veranschlagt.

Beim Ansatz der Einnahmen ist aus haushaltsrechtlicher Sicht so zu planen, dass der Landkreis mit den laufenden Leistungen des Finanzausgleichs (UA 9000)

- den **ungedeckten Bedarf im Verwaltungshaushalt** decken kann,
- eine **Mindestzuführung** an den Vermögenshaushalt erwirtschaftet, die neben den planmäßigen Tilgungen auch noch die laufenden Investitionsausgaben zum Vermögenserhalt und für Ersatzbeschaffungen abdeckt
- und ein **Eigenmittelanteil** für die großen Investitionen verbleibt.

Diese Vorgaben werden im Finanzplanungszeitraum erreicht.

Die Zuführungen zum Vermögenshaushalt und die geplanten Entnahmen aus der allgemeinen Rücklage machen es möglich alle Investitionen für den Straßenbau, die Schulen und die Krankenhäuser aus Eigenmitteln zu finanzieren. Im Jahr 2019 ist eine Entnahme aus der Rücklage in Höhe von knapp 20 Mio. € eingeplant. Im Finanzplanungsjahr 2020 ist zur Finanzierung der Baumaßnahmen eine Rücklagenentnahme in Höhe von 17,8 € vorgesehen. Zudem ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 3,9 Mio € erforderlich. Im Finanzplanungsjahr 2021 verringert sich die Rücklage um 3,0 Mio €. Erst im Jahr 2022 ist mit 2,2 Mio. € wieder eine Zuführung zur Rücklage eingeplant. Die vorliegende Finanzplanung führt zu einer deutlichen Verringerung der allgemeinen Rücklage im Jahr 2022 auf 3,3 Mio. €.

### Vermögenshaushalt:

Der Kreistag hat im Hochbau, bei den Tiefbaumaßnahmen und im Krankenhausbereich die **Prioritäten für künftige Investitionen** im Wesentlichen festgelegt.

#### Das Investitionsprogramm 2019 - 2022

---

hat ein Gesamtvolumen von **126.614.000 €.**

Davon werden u.a.

für den **Straßenbau** **53.745.000 €**,  
das sind **42,45 %**,

für den **Schulbereich** **51.022.000 €**,  
das sind **40,30 %**,

für die **Krankenhäuser** **17.369.600 €**,  
das sind **13,72 %**,

bereitgestellt.

**Die gesamten Ausgaben der Vermögenshaushalte der nächsten 4 Jahre (2019 bis 2022) - Investitionsbedarf und laufender Bedarf, Tilgungsleistungen und Rücklagenzuführungen**

betragen **136.426.100 €**

- Zur Finanzierung der künftigen Investitionen sind **Fördermittel** und Beteiligungen von Gemeinden für abgeschlossene, laufende und neue Hoch- und Tiefbaumaßnahmen in Höhe von **41.502.000 €**
- sowie Rückflüsse von Darlehen, Erstattungen und Einnahmen aus Veräußerungen des Anlagevermögens mit **3.437.000 €**,

das sind rd. **32,94 %** der Einnahmen, vorgesehen.

Die Bewilligung der eingeplanten Fördermittel für die Investitionen ist abhängig von der Bereitstellung der Mittel im Staatshaushalt und der Bautätigkeit der Kommunen.

Es verbleibt ein **Eigenmittelbedarf (67,06 %)** in Höhe von **91.487.100 €**.

- **51,21 %** aller Ausgaben und zwar **46.852.000 €**,  
können mit den **Zuführungen aus dem Verwaltungshaushalt**  
finanziert werden.
- **4,26 %** aller Ausgaben, das sind **3.900.000 €**,  
werden mit einer **Kreditaufnahme** finanziert.
- **44,53 %** aller Ausgaben, das sind **40.736.000 €**  
werden durch Entnahmen aus der **Rücklage** finanziert.

Die Investitionsquote beträgt	2019	29,38 %.
Sie wird in den nächsten 3 Jahren betragen:	2020	30,01 %,
	2021	17,68 %,
	2022	13,66 %,
das sind im Durchschnitt dieser 4 Jahre		<b>22,68 %.</b>

### **Schulden und Rücklagen:**

(siehe grüner Teil -B Erläuterungen IV. Finanzplan Ziffern 2 und 4)

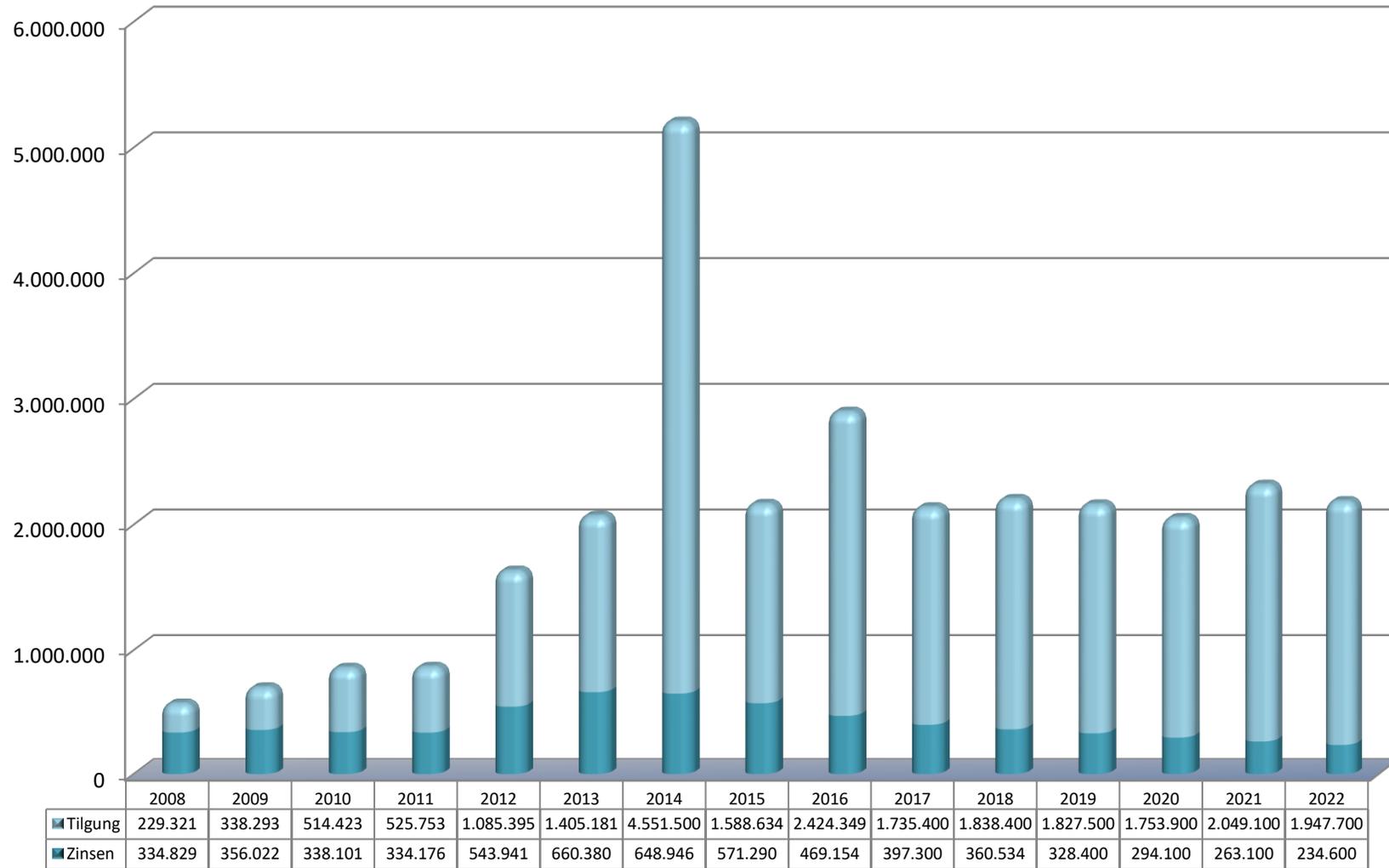
Die Verschuldung wird im Finanzplanungszeitraum von 19.825.600 € zum 31.12.2018 (206,9 €/Einwohner) auf 15.952.400 € zum 31.12.2022 (166,5 €/Einwohner) sinken. Der Landesdurchschnitt der Verschuldung pro Einwohner zum 31.12.2016 beträgt 219 €.

Der Finanzplan enthält Rücklagenentnahmen in Höhe von insgesamt 40.736.000 € und eine Zuführung zur Rücklage in Höhe von 2.234.000 €. Zum 31.12.2022 wird ein Rücklagenstand von 3.280.100 € erwartet.

Der Schuldendienst vermindert sich von 23,0 € pro Einwohner im Jahr 2018 auf 22,8 € pro Einwohner im Jahr 2022.

Zur näheren **Erläuterung** des Investitionsprogramms, der Rücklagen-, Kredit- und Schuldendienstentwicklung wird auf die Erläuterungen im grünen Teil B, IV Finanzplan hingewiesen.

## Entwicklung Schuldendienst 2008 bis 2022



## Vorbericht zu den Wirtschaftsplänen 2019 der Kreissenorenheime

### „St. Antonius“, Mengkofen und „St. Josef“, Reisbach

#### 1. Wirtschaftsplan Kreissenorenheim „St. Antonius“, Mengkofen

##### **A. Erträge**

Die Nachfrage nach Pflegeplätzen ist weiterhin gegeben, so dass für das Jahr 2019 mit einer Auslastung von 97,5 % im Jahresdurchschnitt gerechnet wird. Erwartet wird eine Belegung mit 61 pflegebedürftigen und zwei rüstigen Bewohnern. Es wird davon ausgegangen, dass die zwei eingestreuten Tagespflegeplätze wie bisher, weiterhin gut angenommen werden.

Wie auch in den vergangenen Jahren wird ein Ausbildungszuschlag erhoben. Es werden Gesamterträge in Höhe von 2.718.300 € erwartet.

##### **B. Aufwendungen**

Für das Jahr 2019 wird im Erfolgsplan mit Aufwendungen von insgesamt 2.892.700 € gerechnet.

An Personalaufwendungen werden Ausgaben in Höhe von 2.121.800 € erwartet.

Die geplanten Sachaufwendungen betragen 770.900 €. Die erhöhten Aufwendungen in diesem Bereich sind auf vermehrte Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen bedingt auch durch Vorgaben der Ausführungsverordnung zum Pflege – und Wohnqualitätsgesetz zurückzuführen.

Der erwartete Fehlbetrag in Höhe von 174.400 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Im Vermögensplan sind Ausgaben in Höhe von insgesamt 205.900 € veranschlagt. Für eine geplante Bedarfserhebung werden 10.000 € kalkuliert. Im Pflegebereich sollen drei Floorbetten mit Zubehör für 8.000 €, 2 mobile Desinfektionsmittelspender und 2 MRSA Wägen für 3.000 € erworben werden. Im Bereich der Unterkunft sollen eine Matte für den Rost am Haupteingang für 1.500 € und eine Dokumentation der Fluchtwegepläne für 7.500 € angeschafft werden. Außerdem ist ein Austausch von 4 Brandschutztüren für 30.000 € sowie die Ergänzung der Notstromversorgung für 20.000 € vorgesehen. Des Weiteren müssen 3 Türen im Bereich der Nasszellen in der Drehrichtung geändert werden (3.000 €) und 55 Spiegel in den Sanitärbereichen für 6.000 € angeschafft werden. Für den Erwerb von Büromöbeln wurden 6.000 €, von 3 mobilen Rampen für Bewohnerzimmer 1.500 €, von 4 Ordnerdrehsäulen 1.000 €, von Stühlen für Bewohnerzimmer 6.000 €, von 1 Sitzsack 1.000 €, von Möbeln für ein Dienstzimmer 3.000 € und von schwer entflammaren Vorhängen 3.500 € eingeplant. Im Bereich der sozialen Betreuung wurde für den Erwerb von Spiel – und Bastelmaterial ein Betrag von 1.000 € veranschlagt. Im EDV – Bereich wurden für

Hard- und Software 6.000 € eingeplant. Für die Küche wurden Mittel für die Beschaffung eines Combi-Dämpfers in Höhe von 9.200 €, eines Variocooking-Centers in Höhe von 13.000 € und eines beheizten Bankettwagens in Höhe von 6.000 € eingeplant.

Für die planmäßige Tilgung von Krediten sind 57.700 € vorgesehen.

## **2. Wirtschaftsplan Kreissenorenheim "St. Josef", Reisbach**

### **A. Erträge**

Die Nachfrage nach Pflegeplätzen ist weiterhin gegeben. Für das Jahr 2019 wird im Jahresdurchschnitt mit 60 pflegebedürftigen Bewohnern, verteilt vor allem auf die Pflegegrade 2 – 5, gerechnet. Außerdem wird erwartet, dass vier rüstige, ältere Mitbürger in der Einrichtung wohnen werden. Es wird davon ausgegangen, dass die zwei eingestreuten Tagespflegeplätze gut angenommen werden.

Wie in den Vorjahren wird ein Ausbildungszuschlag erhoben. Es werden Gesamterträge in Höhe von 2.741.100 € erwartet.

### **B. Aufwendungen**

Für das Jahr 2019 wird mit Gesamtaufwendungen in Höhe von 2.831.200 € gerechnet.

An Personalaufwendungen werden Ausgaben in Höhe von 1.980.200 € erwartet.

Die geplanten Sachaufwendungen sind mit 851.000 € veranschlagt. Die Ausgabenmehrungen in diesem Bereich sind auf erhöhte Aufwendungen im Bereich Instandhaltung und Instandsetzung, bedingt auch durch die Vorgaben der Ausführungsverordnung zum Pflege – und Wohnqualitätsgesetz, zurückzuführen.

Der erwartete Fehlbetrag in Höhe von 90.100 € wird auf Verlust vorgetragen.

Im Vermögensplan sind Ausgaben in Höhe von insgesamt 157.300 € vorgesehen. Für eine Bedarfserhebung werden 10.000 € veranschlagt. Im Pflegebereich sollen drei Niedrigflurbetten mit Zubehör für insgesamt 9.000 €, eine Rollstuhlwaage für 1.300 € und eine Pflegebadewanne mit Seiteneinstieg für 13.000 € erworben werden. Für die Erweiterung der Telefonanlage ist ein Betrag von 5.000 € vorgesehen. Außerdem sind der Einbau einer Brauchwasser-Regenerieranlage für 15.000 € sowie der Einbau einer Notstromversorgung für 32.500 € geplant. Für Büroeinrichtung sind 6.600 € vorgesehen. Im Bereich der Unterkunft sollen Möbel für Aufenthaltsbereiche für 3.000 €, 3 Rampen für 1.500 €, eine Dokumentation der Fluchtwege für 5.000 €, ein Plattformlift für die Nutzung des Dementengartens für 15.000 € sowie ein Sonnenschirm für 1.500 € und Gartenmöbel für 7.500 € angeschafft werden. Im Bereich der sozialen Betreuung wurde für den Erwerb von Spiel – und Bastelmaterial ein Betrag von 1.000 € eingeplant. Für den Erwerb von Hard- und Software sind 6.000 € vorgesehen. Zudem ist die Anschaffung von 2 Speisetransportwagen mit Zeutektischen Platten für 6.400 € geplant. Für die planmäßige Tilgung von Krediten sind 18.000 € eingeplant.

**aufgestellt:**

Dingolfing, 11.12.2018  
Landkreis Dingolfing-Landau

***Vorbericht Seniorenheime***



Anneliese Maier  
Verwaltungsleitung Kreissenorenheime

***Haushaltssatzung  
Vorberichte  
Landkreis in Zahlen  
Erläuterungen  
Haushaltsplan (Auszüge)***



Wimbauer  
Kreiskämmerer

# Landkreis Dingolfing-Landau



# in Zahlen

# 2019

### Landkreis Dingolfing – Landau

<b>1. FLÄCHE</b>	Stand: 01.01.2015	877,80 km <sup>2</sup>
<b>2. EINWOHNERZAHL</b>	30.06.1972 (Gebietsreform) 24.05.1987 (Volkszählung) 31.12.1998 31.12.2008 31.12.2011 31.12.2016 31.12.2017	72.293 74.757 89.478 91.116 91.478 95.035 95.831
<b>3. BEVÖLKERUNGSDICHTE</b>	24.05.1987 31.12.2017	85,18 Ew/km <sup>2</sup> 109,17 Ew/km <sup>2</sup>
<b>4. KOMMUNALE GLIEDERUNG</b>		
<b>Gemeinden</b>	15	
<b>Verwaltungsgemeinschaften</b>	1	
<b>davon: Städte</b>	2	
<b>davon: Märkte</b>	6	
<b>5. KREISORGANE</b>		
<b>Landrat</b>	Heinrich Trapp – SPD	seit 22.06.1991
<b>Landrat gewählter Stellvertreter</b>	Werner Bumeder – CSU	seit 01.05.2014
<b>weitere Stellvertreter gem. Art. 36 LkrO</b>	Manuela Wälischmiller – FW	seit 01.05.2014
	RD Johann Kerscher	seit 01.07.2009
<b>Kreistag</b>	CSU SPD Freie Wähler ÖDP Junge Bürger FDP Bündnis 90/ Die Grünen	23 Sitze 11 Sitze 10 Sitze 6 Sitze 5 Sitze 3 Sitze 2 Sitze
	seit 01.05.2014	60 Sitze
<b>Ausschüsse</b>	Kreisausschuss Personal-, Sozial- und Heimausschuss Bau- und Umweltausschuss Jugendhilfeausschuss Rechnungsprüfungsausschuss	

**6. STRAßENNETZ IM LANDKREIS  
DINGOLFING-LANDAU  
STAND: 01.01.2017**

Bundesautobahnen	33,985 km
Bundesstraßen	26,000 km
Staatsstraßen (einschl. Sonderbaulast Frontenhausen)	231,000 km

**Kreisstraßen 338,070 km**

Gemeindestraßen und Ortsstraßen – insgesamt (Stand 01.01.2017)	1.443,723 km
--	--------------

**Gesamtlänge Straßennetz: 2.072,778 km**

**7. EINRICHTUNGEN DES  
LANDKREISES, GEBÄUDE  
UND GRUNDSTÜCKE**

**Verwaltung**

Landratsamt Dingolfing Obere Stadt 1 Steinweg 31	angemietet
Steinweg 15-19	angemietet
Kfz.-Zulassungsstelle Landau a.d.Isar Viehmarktstraße 5	angemietet
Kfz.-Zulassungsstelle BMW Dingolfing	

**Schülerwohnheim für  
Berufsschüler**

Dingolfing, Pestalozzistr. 2 - 4	51 Plätze
Landau a.d.Isar, Bayerwaldring 15	24 Plätze
insgesamt	<b>75 Plätze</b>

**Bauhof**

Landau a.d.Isar,  
Harburger Straße 26

**Jugendzeltplatz**

Mamming	Grundstück von der Gemeinde Mamming gepachtet
---------	---

**Jugendübernachtungs-  
haus**

Hauersdorf, Mittermeierweg 2	30 Plätze (Bewirtschaftung durch Markt Simbach)
------------------------------	---

**Schulpsychologe**

Dr. Martin-Luther Platz 7, Dingolfing	angemietet
--	------------

**Suchtberatung**

Stadtteilzentrum Nord St.-Josef-Platz 4, Dingolfing	unentgeltlich überlassen
--	-----------------------------

**Sportstätten**

Dreifachturnhalle bei der Realschule Dingolfing  
 Dreifachturnhalle beim Gymnasium Dingolfing  
 Zweifachturnhalle beim Gymnasium Landau a.d.Isar  
 Zweifachturnhalle bei der Realschule Landau a.d.Isar  
 Einfachturnhalle bei der Förderschule Dingolfing  
 Einfachturnhalle bei der Förderschule Landau (Ende2019)  
 Allwetterplatz bei der Realschule Landau a.d.Isar  
 Allwetterplatz beim Gymnasium Landau a.d.Isar  
 Allwetterplätze beim Gymnasium Dingolfing  
 Allwetterplatz bei der Förderschule Dingolfing  
 Allwetterplatz bei der Förderschule Landau a.d.Isar

**Mietweise belegt:**

Dreifachturnhalle Höll-Ost Dingolfing  
 Caprima Dingolfing  
 Eissporthalle Dingolfing  
 Sportpark Dingolfing  
 Kletterhalle Dingolfing  
 Stadion Dingolfing  
 Sportplatz Landau a.d.Isar  
 Dreifachturnhalle Landau a.d.Isar  
 Hallenbad Landau a.d.Isar  
 Freibad Landau a.d.Isar

**8. SONSTIGE KULTURELLE  
EINRICHTUNGEN**

Kreisbildstelle Landau a.d.Isar	Dr.-Schlögl-Platz 1
Kreisarchäologie	Obere Stadt 13, 36 Dingolfing angemietet

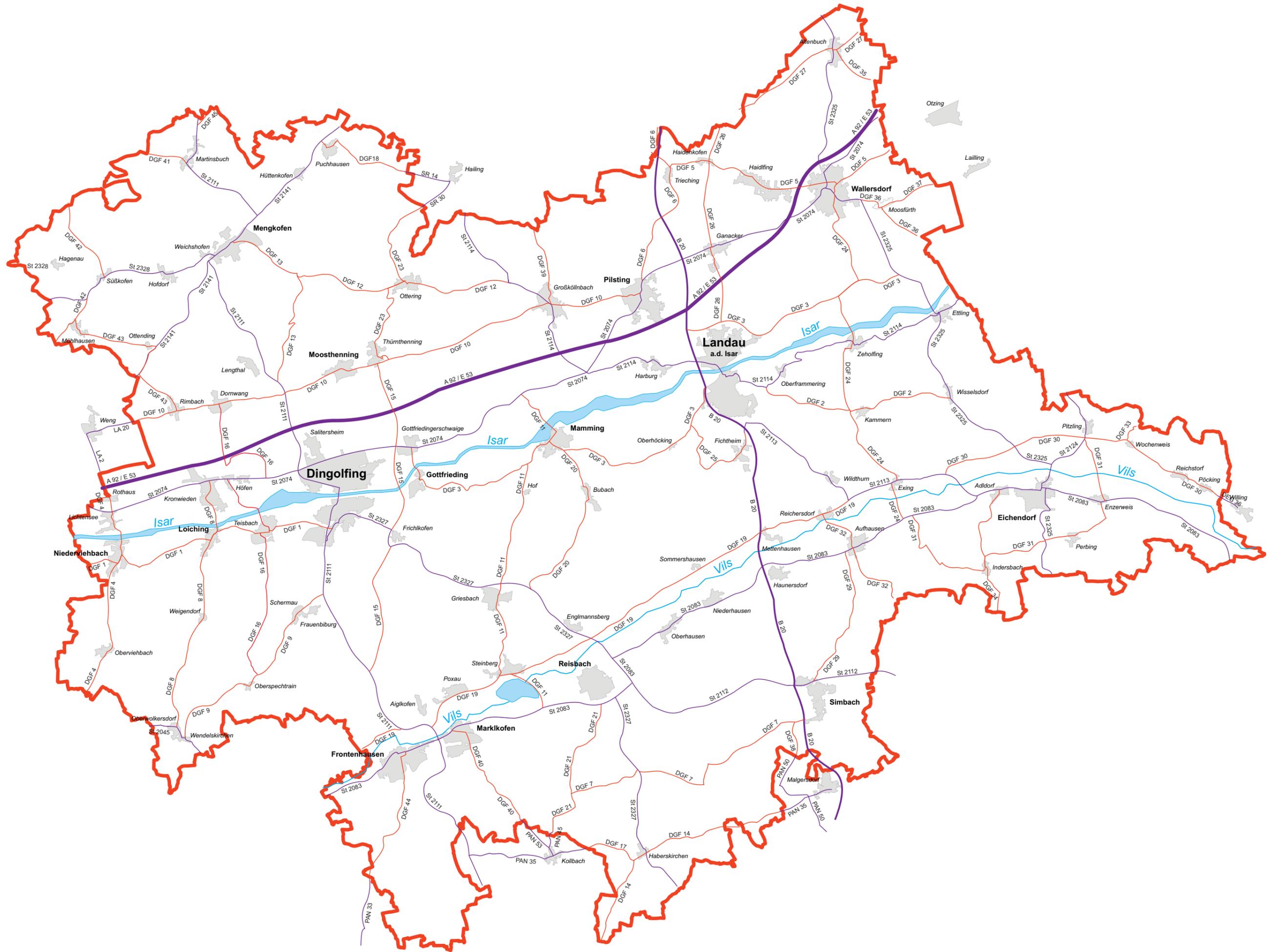
**9. SENIORENHEIME**

St. Antonius, Mengkofen Hauptstraße 28	63 1 2	Pflegeplätze eingestreuter Kurzzeitpflegeplatz eingestrente Tagespflegeplätze
St. Josef, Reisbach Krankenhausstraße 19	64 2 2	Pflegeplätze eingestrente Kurzzeitpflegeplätze eingestrente Tagespflegeplätze

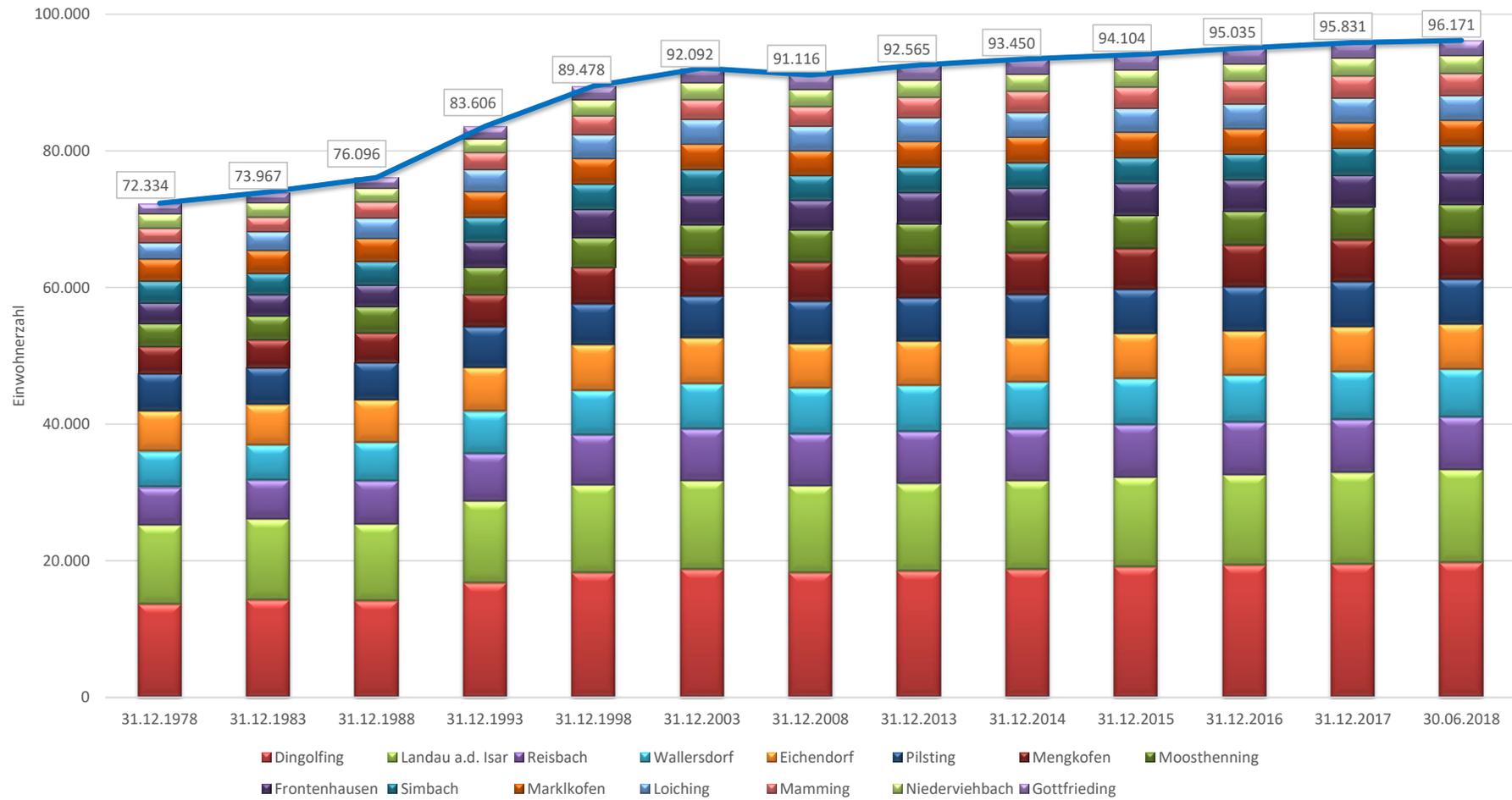
**10. KRANKENHÄUSER**

TRÄGER: SEIT 01.01.2012 KOMMUNALUNTERNEHMEN „DONAU-ISAR-KLINIKUM DEGGENDORF-DINGOLFING- LANDAU“	Dingolfing, Teisbacher Straße Landau a.d.Isar, Bayerwaldring	125 Planbetten 125 Planbetten
---	---	----------------------------------

11. WOHNGEBÄUDE	Ehemaliges Wohnheim beim Krankenhaus Dingolfing, Teisbacher Straße 8a-d	46 Wohneinheiten 8 Garagen
	Ehemaliges Wohnheim beim Krankenhaus Landau a.d.Isar, Bayerwaldring 15	42 Wohneinheiten 3 Garagen
12. HAUSMEISTERWOHNUNGEN	Realschule Landau a.d.Isar	
13. GEBRAUCHTMÖBELBÖRSE	Hötzingdorf, Landauer Straße 65	angemietet
14. EINFAMILIENHAUS	Geschäftsstelle Kreisjugendring Kerschensteinerstraße 7, Dingolfing	
15. ATEMSCHUTZÜBUNGSANLAGE	Feuerwehrgerätehaus der Stadt Dingolfing, Wollerstraße 15	
16. KREISEINSATZZENTRALE – LANDAU	Höckinger Straße 40, Landau	angemietet
17. MIETOBJEKT FÜR SOZIALE EINRICHTUNGEN	Pfarrplatz 3, Dingolfing Untermietet an soziale Träger: Freiwilligenagentur, Kompass, Andrerseits	angemietet



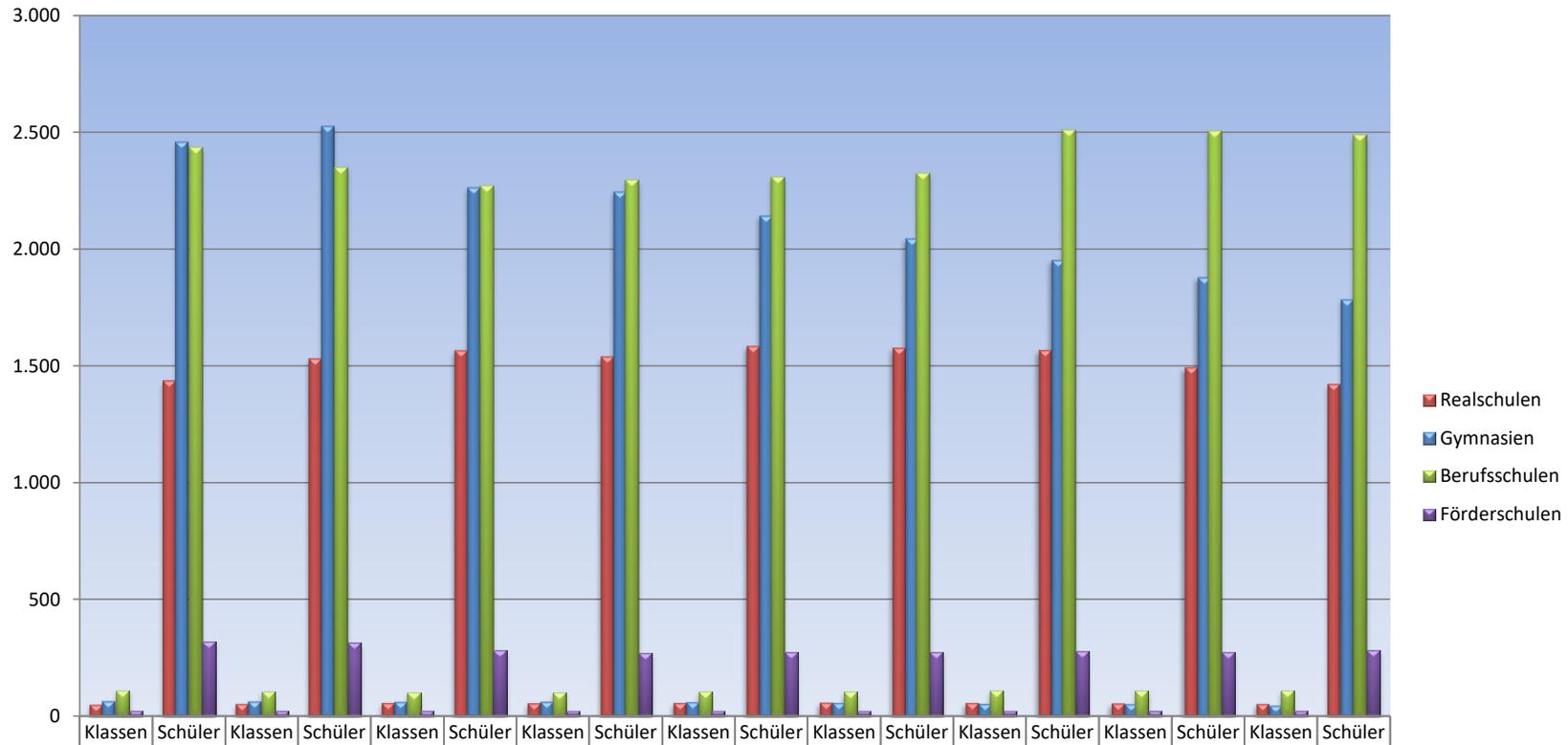
## Einwohnerentwicklung des Landkreises Dingolfing-Landau von 1978 - 2018



**Entwicklung der Klassen- und Schülerzahlen**

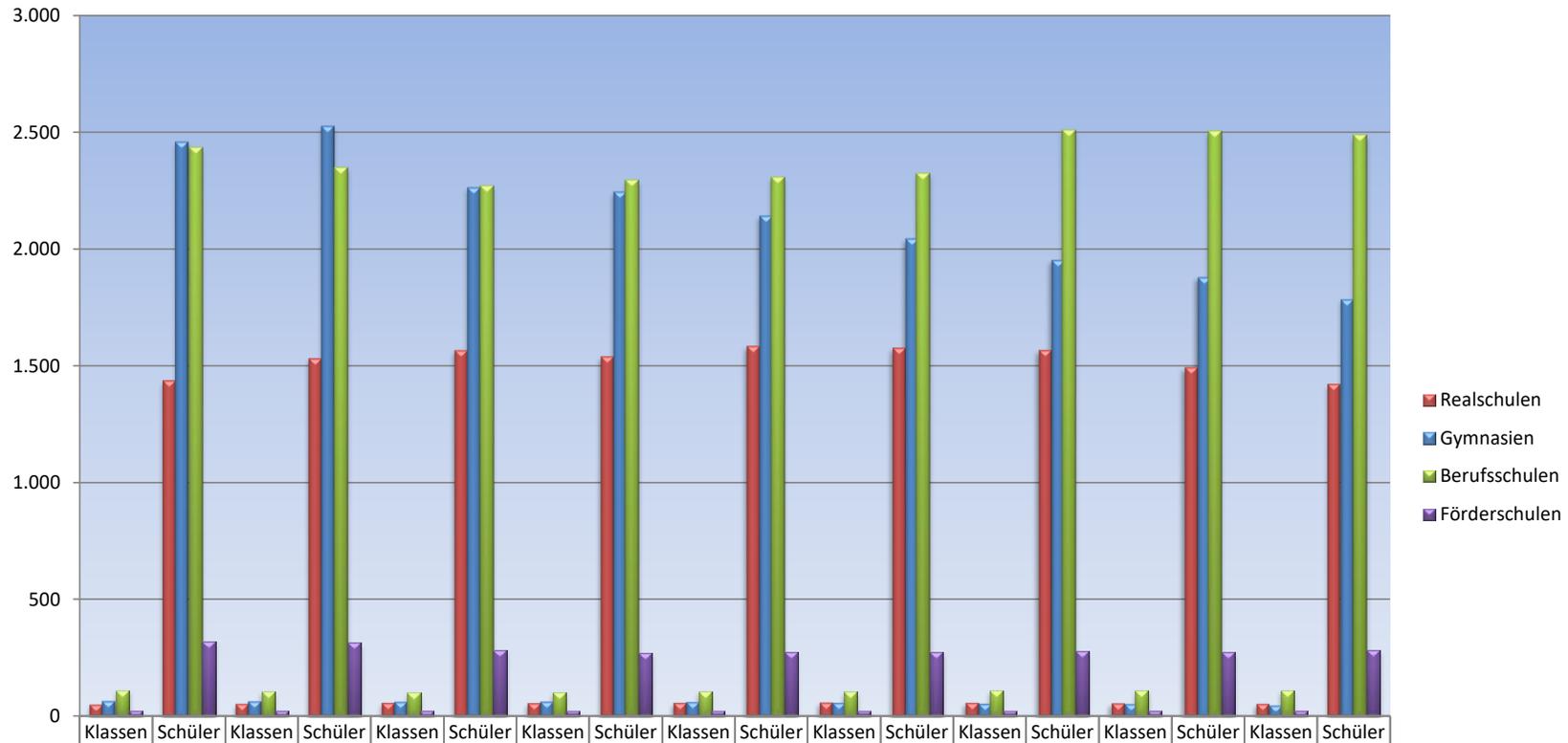
	2006/2007		2007/2008		2008/2009		2009/2010		2010/2011		2011/2012		2012/2013		2013/2014		2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/2018		2018/2019		
	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler																					
<b>Realschulen</b>																											
<i>Herzog-Tassilo-Realschule</i>	28	818	26	787	28	801	28	795	31	866	32	878	32	869	33	893	33	865	31	840	30	794	29	746	28	717	
<i>Viktor-Karell-Realschule</i>	24	729	24	691	25	704	24	694	24	665	27	688	26	671	26	691	28	712	28	727	27	699	26	676	25	670	
<b>Summe Realschulen</b>	<b>52</b>	<b>1.547</b>	<b>50</b>	<b>1.478</b>	<b>53</b>	<b>1.505</b>	<b>52</b>	<b>1.489</b>	<b>55</b>	<b>1.531</b>	<b>59</b>	<b>1.566</b>	<b>58</b>	<b>1.540</b>	<b>59</b>	<b>1.584</b>	<b>61</b>	<b>1.577</b>	<b>59</b>	<b>1.567</b>	<b>57</b>	<b>1.493</b>	<b>55</b>	<b>1422</b>	<b>53</b>	<b>1387</b>	
<b>Gymnasien</b> <i>Dingolfing</i>	32	1.142	33	1.165	34	1.170	34	1.202	36	1.237	34	1.138	33	1.127	32	1.060	30	1.005	28	970	27	937	25	895	25	881	
<i>Landau</i>	34	1.184	34	1.229	34	1.245	34	1.245	34	1.288	31	1.126	33	1.118	32	1.083	31	1.041	28	984	28	943	24	891	24	852	
<b>Summe Gymnasien</b>	<b>66</b>	<b>2.326</b>	<b>67</b>	<b>2.394</b>	<b>68</b>	<b>2.415</b>	<b>68</b>	<b>2.447</b>	<b>70</b>	<b>2.525</b>	<b>65</b>	<b>2.264</b>	<b>66</b>	<b>2.245</b>	<b>64</b>	<b>2.143</b>	<b>61</b>	<b>2.046</b>	<b>56</b>	<b>1.954</b>	<b>55</b>	<b>1.880</b>	<b>49</b>	<b>1786</b>	<b>49</b>	<b>1733</b>	
<b>Hans-Glas-Berufsschule</b>																											
<i>Dingolfing</i>	88	1.995	89	1.973	92	1.994	88	2.014	87	1.948	80	1.837	84	1.930	91	1.986	89	1.993	96	2.178	95	2.147	95	2.144	103	2.141	
<i>Landau</i>	17	377	18	397	20	413	21	419	18	401	19	435	18	367	15	323	15	332	15	353	15	356	15	343	15	328	
<b>Summe Berufsschulen</b>	<b>105</b>	<b>2.372</b>	<b>107</b>	<b>2.370</b>	<b>112</b>	<b>2.407</b>	<b>109</b>	<b>2.433</b>	<b>105</b>	<b>2.349</b>	<b>99</b>	<b>2.272</b>	<b>102</b>	<b>2.297</b>	<b>106</b>	<b>2.309</b>	<b>104</b>	<b>2.325</b>	<b>111</b>	<b>2.531</b>	<b>110</b>	<b>2.503</b>	<b>110</b>	<b>2487</b>	<b>118</b>	<b>2469</b>	
<b>Fachoberschule</b> <i>Dingolfing</i>																									4	104	
<b>Summe Fachoberschule</b>																									<b>4</b>	<b>104</b>	
<b>Landwirtschafts-</b> <b>schule</b> (einsemestriger Studiengang)	1	20	1	20	1	20	1	20	1	23	1	18	1	24	1	21	1	18	1	17	1	20	1	20	1	22	
<b>Summe Landwirtschaftsschule</b>	<b>1</b>	<b>20</b>	<b>1</b>	<b>20</b>	<b>1</b>	<b>20</b>	<b>1</b>	<b>20</b>	<b>1</b>	<b>23</b>	<b>1</b>	<b>18</b>	<b>1</b>	<b>24</b>	<b>1</b>	<b>21</b>	<b>1</b>	<b>18</b>	<b>1</b>	<b>17</b>	<b>1</b>	<b>20</b>	<b>1</b>	<b>20</b>	<b>1</b>	<b>22</b>	
<b>Förderzentren</b>																											
<i>Herzog-Georg-Schule</i>	13	168	13	170	13	161	13	171	13	165	12	142	11	129	11	134	11	132	11	130	11	131	11	145	11	134	
<i>Pfarrer-Huber-Schule</i>	11	146	11	148	11	142	11	148	11	148	11	138	11	141	11	140	11	141	11	147	12	142	12	137	12	131	
<b>Summe Förderschulen</b>	<b>24</b>	<b>314</b>	<b>24</b>	<b>318</b>	<b>24</b>	<b>303</b>	<b>24</b>	<b>319</b>	<b>24</b>	<b>313</b>	<b>23</b>	<b>280</b>	<b>22</b>	<b>270</b>	<b>22</b>	<b>274</b>	<b>22</b>	<b>273</b>	<b>22</b>	<b>277</b>	<b>23</b>	<b>273</b>	<b>23</b>	<b>282</b>	<b>23</b>	<b>265</b>	
<b>Schüler insgesamt</b>	<b>248</b>	<b>6.579</b>	<b>249</b>	<b>6.580</b>	<b>258</b>	<b>6.650</b>	<b>254</b>	<b>6.708</b>	<b>255</b>	<b>6.741</b>	<b>247</b>	<b>6.400</b>	<b>249</b>	<b>6.376</b>	<b>252</b>	<b>6.331</b>	<b>249</b>	<b>6.239</b>	<b>249</b>	<b>6.346</b>	<b>246</b>	<b>6.169</b>	<b>238</b>	<b>5997</b>	<b>248</b>	<b>5980</b>	

## Entwicklung der Klassen- und Schülerzahlen von 2010/2011 bis 2018/2019



	2010/2011		2011/2012		2012/2013		2013/2014		2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/2018		2018/2019	
	Klassen	Schüler																
Realschulen	52	1.437	55	1.531	59	1.566	58	1.540	59	1.584	61	1.577	59	1.567	57	1.493	55	1.422
Gymnasien	68	2.458	67	2.525	65	2.264	66	2.245	64	2.143	61	2.046	56	1.954	55	1.880	49	1.786
Berufsschulen	109	2.433	105	2.349	99	2.272	102	2.297	106	2.309	104	2.325	111	2.511	110	2.503	110	2.487
Förderschulen	24	319	24	313	23	280	22	270	22	274	22	273	22	277	23	273	23	282

## Entwicklung der Klassen- und Schülerzahlen von 2010/2011 bis 2018/2019



	2010/2011		2011/2012		2012/2013		2013/2014		2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/2018		2018/2019	
	Klassen	Schüler																
Realschulen	52	1.437	55	1.531	59	1.566	58	1.540	59	1.584	61	1.577	59	1.567	57	1.493	55	1.422
Gymnasien	68	2.458	67	2.525	65	2.264	66	2.245	64	2.143	61	2.046	56	1.954	55	1.880	49	1.786
Berufsschulen	109	2.433	105	2.349	99	2.272	102	2.297	106	2.309	104	2.325	111	2.511	110	2.503	110	2.487
Förderschulen	24	319	24	313	23	280	22	270	22	274	22	273	22	277	23	273	23	282

Niederbayern  
Landkreis Dingolfing-Landau

Kreisumlage 2019

Lfd. Nr.	Gemeinde	Einwohner	Steuerkraft 2019	80% Schlüsselzuweisungen 2018	Umlagekraft 2019	Uml.Kr. je Ew.	Kreisumlage 2019 44,00%	je Ew.	Vergleich in € 2018	Veränderung +/- €	Veränderung %
1	<b>Dingolfing, Stadt</b> 84130 Dingolfing	19.503	100.528.096	0	100.528.096	5.154	44.232.362	2.268	61.108.129	-16.875.767	-27,62
2	<b>Eichendorf, Markt</b> 94428 Eichendorf	6.630	5.586.275	1.264.246	6.850.521	1.033	3.014.229	455	2.558.918	455.311	17,79
3	<b>Frontenhausen, Markt</b> 84160 Frontenhausen	4.637	3.701.453	941.843	4.643.296	1.001	2.043.050	441	1.824.683	218.367	11,97
4	<b>Gottfrieding, Gde.</b> VGem Mamming 84177 Gottfrieding	2.290	1.865.243	388.986	2.254.229	984	991.861	433	934.383	57.478	6,15
5	<b>Landau a.d. Isar, St.</b> 94405 Landau	13.364	14.727.896	1.014.666	15.742.562	1.178	6.926.727	518	6.343.226	583.501	9,20
6	<b>Loiching, Gde.</b> 84180 Loiching	3.584	4.889.146	0	4.889.146	1.364	2.151.224	600	2.024.644	126.580	6,25
7	<b>Mamming, Gde.</b> VGem Mamming 94437 Mamming	3.256	3.357.220	376.205	3.733.425	1.147	1.642.707	505	1.378.882	263.825	19,13
8	<b>Marklkofen, Gde.</b> 84163 Marklkofen	3.690	5.849.091	130.570	5.979.661	1.621	2.631.051	713	1.654.867	976.184	58,99
9	<b>Mengkofen, Gde.</b> 84152 Mengkofen	6.117	5.583.362	758.307	6.341.669	1.037	2.790.334	456	2.508.271	282.063	11,25
10	<b>Moosthenning, Gde.</b> 84164 Moosthenning	4.931	6.207.209	0	6.207.209	1.259	2.731.172	554	2.870.873	-139.701	-4,87
11	<b>Niederviehbach, Gde.</b> 84183 Niederviehbach	2.580	3.153.630	0	3.153.630	1.222	1.387.597	538	1.425.940	-38.343	-2,69
12	<b>Pilsting, Markt</b> 94431 Pilsting	6.545	6.033.373	1.344.227	7.377.600	1.127	3.246.144	496	2.551.081	695.063	27,25
13	<b>Reisbach, Markt</b> 94419 Reisbach	7.763	6.431.441	1.401.053	7.832.494	1.009	3.446.297	444	3.088.610	357.687	11,58
14	<b>Simbach, Markt</b> 94436 Simbach	3.964	3.500.964	528.368	4.029.332	1.016	1.772.906	447	1.528.044	244.862	16,02
15	<b>Wallersdorf, Markt</b> 94522 Wallersdorf	6.977	5.870.689	1.438.883	7.309.572	1.048	3.216.212	461	2.655.529	560.683	21,11
	<b>SUMME:</b>	95.831	177.285.088	9.587.354	186.872.442	1.950	82.223.874	858	94.456.080	-12.232.206	-12,95

# Entwicklung Kreisumlage und Schlüsselzuweisungen seit 2006

in €

120 Mio

100 Mio

80 Mio

60 Mio

40 Mio

20 Mio

0 Mio

◆ Kreisumlage

■ Schlüsselzuw.

in Mio. €



2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019*
29,453	32,858	35,121	36,709	39,242	37,585	54,644	86,916	83,465	88,949	108,900	94,600	94,456	82,224
5,27	4,56	6,49	7,86	6,96	6,81	0,77	0	0	0	0	0	0	0

## Einnahmen des Landkreises (Finanzausgleich) 2008 bis 2019

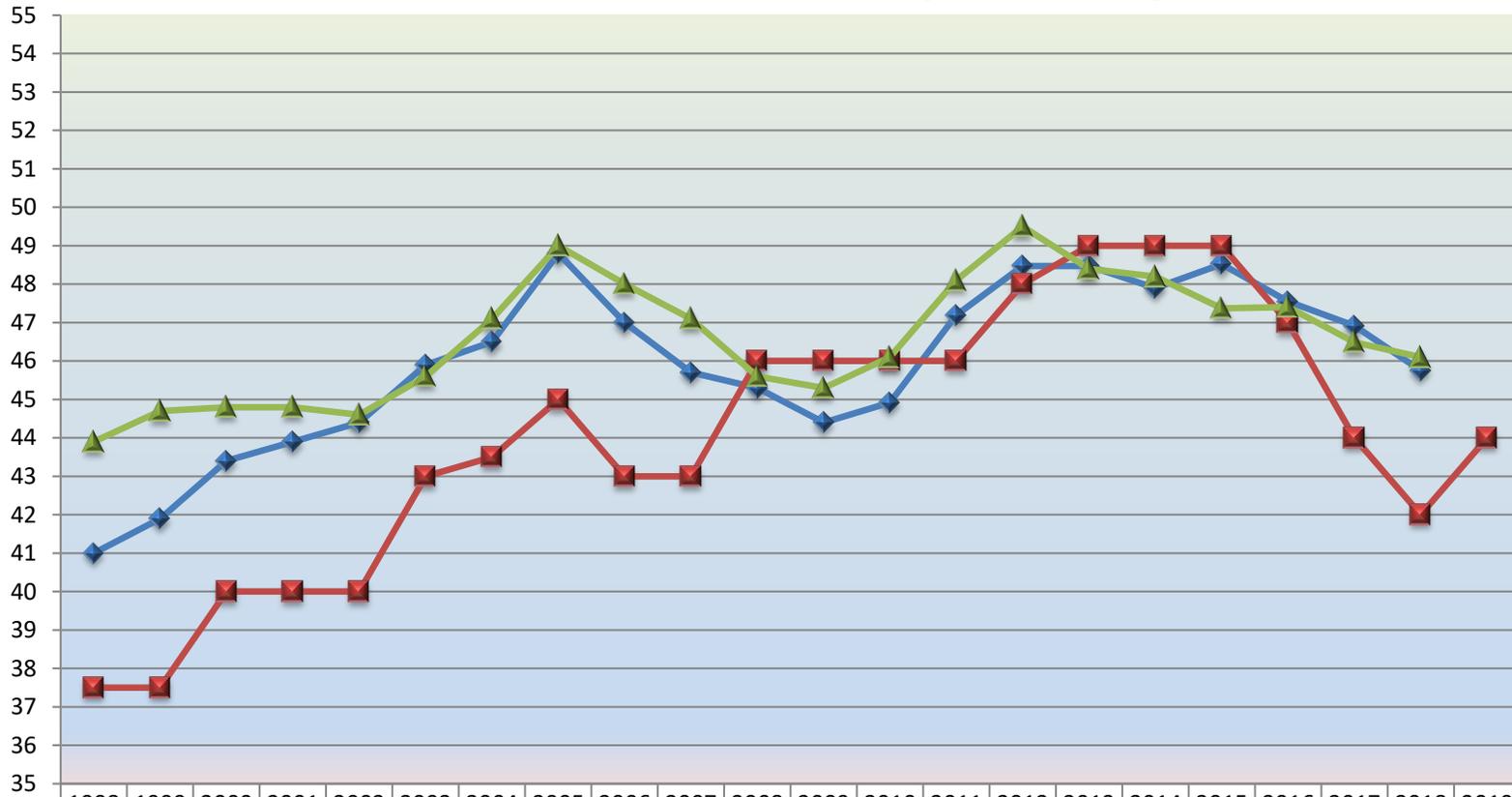
	2008	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Grunderwerbsteuer	991.842	752.910	771.612	913.482	1.172.831	1.246.937	2.195.930	1.491.206	1.682.549	900.000	900.000
Schlüsselzuweisungen	6.493.800	6.961.028	6.813.200	768.920	0	0	0	0	0	0	0
Pausch. Zuweisungen											
Art.7 FAG	1.543.473	1.536.215	1.528.747	1.534.428	1.542.319	1.538.762	1.560.645	1.575.567	1.700.234	1.706.600	1.725.900
Art.9 FAG Ges.Amt	254.000	251.480	250.257	251.188	252.479	251.897	255.479	257.922	260.557	261.500	264.500
Art.9 FAG Vet.Amt	70.000	70.000	70.000	70.000	70.000	70.000	64.666	70.000	70.000	70.000	70.000
Lebensmittelüberwachung	12.000	11.845	11.787	11.831	11.892	11.864	12.033	12.148	12.273	12.300	12.400
Futtermittelrecht	15.000	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000
<b>Su.pausch.Finanzzuw.</b>	<b>1.894.473</b>	<b>1.885.540</b>	<b>1.876.791</b>	<b>1.883.447</b>	<b>1.892.691</b>	<b>1.888.523</b>	<b>1.908.823</b>	<b>1.931.637</b>	<b>2.059.064</b>	<b>2.066.400</b>	<b>2.088.800</b>
Kostenaufkommen	2.372.420	2.582.204	2.662.905	3.039.473	4.305.640	4.604.244	3.874.178	5.109.430	3.019.997	3.400.000	3.200.000
Verwarnungsgelder	60.899	76.597	72.665	80.537	60.570	61.583	115.142	74.384	93.989	65.000	65.000
Kreisumlage	35.121.155	39.242.281	37.585.288	54.643.572	86.915.688	83.464.501	88.949.230	108.900.267	94.599.728	94.453.000	82.223.800
Hebesatz	46%	46%	46%	48%	49%	49%	49%	47%	44%	42%	44%
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>46.934.589</b>	<b>51.500.560</b>	<b>49.782.461</b>	<b>61.329.431</b>	<b>94.347.421</b>	<b>91.265.788</b>	<b>97.043.303</b>	<b>117.506.924</b>	<b>101.455.327</b>	<b>100.884.400</b>	<b>88.477.600</b>
Bezirksumlage	12.673.900	15.355.674	17.567.037	25.044.969	37.249.580	33.215.464	38.121.100	48.657.566	42.999.890	43.853.200	38.308.900
Hebesatz	16,6%	18,0%	21,5%	22,0%	21,00%	19,50%	21,0%	21,0%	20,0%	19,5%	20,5%
Krankenhausumlage	1.595.000	1.654.567	1.466.841	1.501.557	2.168.470	2.545.887	2.391.603	2.676.189	2.575.192	3.264.100	2.803.500
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>14.268.900</b>	<b>17.010.241</b>	<b>19.033.878</b>	<b>26.546.526</b>	<b>39.418.050</b>	<b>35.761.351</b>	<b>40.512.703</b>	<b>51.333.755</b>	<b>45.575.082</b>	<b>47.117.300</b>	<b>41.112.400</b>
<b>Nettoeinnahmen</b>	<b>32.665.689</b>	<b>34.490.319</b>	<b>30.748.583</b>	<b>34.782.905</b>	<b>54.929.371</b>	<b>55.504.437</b>	<b>56.530.600</b>	<b>66.173.169</b>	<b>55.880.245</b>	<b>53.767.100</b>	<b>47.365.200</b>
<i>Einwohner</i>			90.673	90.824	91.478	91.267	92.565	93.450	94.405	94.759	95.831
Finanzkraft (KU,Schl.Z. abzügl. Bez., KH-Uml.) pro Einwohner	27.346,055	29.193,068	25.364,610	28.865,966	47.497,638	47.703,150	48.436,527	57.566,512	49.024,646	47.335,700	41.111,400
	296,38	320,39	279,74	317,82	519,22	522,68	523,27	616,01	519,30	499,54	429,00

## Entwicklung der Umlagegrundlagen Vergleich der niederbayerischen Landkreise

Landkreis	2012				2013				2014				2015			
	Umlagekraft			Hebesatz												
	je EW	Rang	Rang	Kreisumlage	je EW	Rang	Rang	Kreisumlage	je EW	Rang	Rang	Kreisumlage	je EW	Rang	Rang	Kreisumlage
		RBZ	Land	%												
Deggendorf	681,96	5	59	<b>49,00</b>	789,84	3	39	<b>47,00</b>	819,47	5	49	<b>47,00</b>	824,56	6	56	<b>48,00</b>
<b>Dingolfing-Landau</b>	1250,86	1	3	<b>48,00</b>	1939,03	1	2	<b>49,00</b>	1.866,35	1	2	<b>49,00</b>	1.961,10	1	2	<b>49,00</b>
Freyung-Grafenau	624,38	9	71	<b>49,25</b>	678,21	9	71	<b>49,25</b>	740,65	9	70	<b>48,25</b>	808,55	8	64	<b>49,25</b>
Kelheim	774,98	3	23	<b>48,50</b>	769,43	4	46	<b>49,00</b>	847,11	4	38	<b>49,00</b>	858,28	4	45	<b>50,00</b>
Landshut	793,79	2	18	<b>50,50</b>	846,16	2	20	<b>51,50</b>	818,70	6	50	<b>51,50</b>	1.032,50	2	7	<b>50,50</b>
Passau	652,60	8	68	<b>45,50</b>	708,71	8	66	<b>45,50</b>	754,20	8	69	<b>44,50</b>	789,60	9	67	<b>45,50</b>
Regen	664,39	7	65	<b>47,50</b>	748,01	5	53	<b>47,50</b>	860,00	2	28	<b>47,00</b>	832,68	5	54	<b>48,00</b>
Rottal-Inn	744,55	4	36	<b>51,00</b>	727,19	6	59	<b>51,00</b>	761,29	7	65	<b>50,00</b>	811,10	7	63	<b>51,00</b>
Straubing-Bogen	675,02	6	61	<b>47,50</b>	726,98	7	60	<b>46,50</b>	851,17	3	35	<b>45,00</b>	863,70	3	42	<b>45,00</b>
Land Bayern	807,25				880,52				938,59				977,91			
RBZ Ndb.	753,91		3		857,93		2		897,46		2		956,46		2	

Landkreis	2016				2017				2018				2019			
	Umlagekraft			Hebesatz	Umlagekraft			Hebesatz*	Umlagekraft			Hebesatz*	Umlagekraft			Hebesatz
	je EW	Rang	Rang	Kreisumlage	je EW	Rang	Rang	Kreisumlage	je EW	Rang	Rang	Kreisumlage	je EW	Rang	Rang	Kreisumlage
		RBZ	Land	%												
Deggendorf	965,53	3	35	<b>45,00</b>	924,18	7	65	<b>45,00</b>	1.043,10	4	44	<b>43,00</b>	1.067,24	7	59	
<b>Dingolfing-Landau</b>	2.479,43	1	2	<b>47,00</b>	2.277,42	1	2	<b>44,00</b>	2.366,45	1	2	<b>42,00</b>	1.950,02	1	2	<b>44,00</b>
Freyung-Grafenau	834,92	9	71	<b>49,25</b>	853,97	9	71	<b>49,25</b>	951,57	9	69	<b>49,25</b>	988,47	9	71	
Kelheim	931,89	4	50	<b>48,50</b>	925,01	6	64	<b>48,00</b>	1.042,99	5	45	<b>46,00</b>	1.136,35	3	35	
Landshut	1.043,26	2	14	<b>49,50</b>	1.112,60	2	12	<b>49,50</b>	1.160,43	2	14	<b>49,00</b>	1.248,26	2	19	
Passau	873,16	8	67	<b>44,50</b>	901,17	8	67	<b>43,50</b>	973,75	8	67	<b>42,50</b>	1.091,32	6	51	
Regen	911,52	7	56	<b>49,00</b>	939,57	5	60	<b>48,00</b>	983,86	7	66	<b>48,00</b>	1.064,52	8	60	
Rottal-Inn	926,57	5	52	<b>50,00</b>	976,96	4	43	<b>48,00</b>	987,35	6	61	<b>46,50</b>	1.104,09	5	48	
Straubing-Bogen	913,92	6	54	<b>47,75</b>	987,50	3	39	<b>47,00</b>	1.051,91	3	38	<b>45,50</b>	1.126,00	4	41	
Land Bayern	1.066,41				1.114,43				1.178,43				1.253,95			
RBZ Ndb.	1.070,12		2		1.077,61		2		1.150,95		2		1.189,89		3	

## Vergleich ab 1998 - 2019 Kreisumlagehebesätze mit Durchschnitt Niederbayern und Bayern



	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
◆ Niederbayern	41,00	41,90	43,40	43,90	44,40	45,90	46,50	48,80	47,00	45,70	45,30	44,40	44,92	47,19	48,47	48,47	47,90	48,52	47,55	46,92	45,75	
■ DGF-LAN	37,50	37,50	40,00	40,00	40,00	43,00	43,50	45,00	43,00	43,00	46,00	46,00	46,00	46,00	48,00	49,00	49,00	49,00	47,00	44,00	42,00	44,00
▲ Bayern	43,90	44,70	44,80	44,80	44,60	45,60	47,10	49,00	48,00	47,10	45,60	45,30	46,10	48,10	49,50	48,40	48,20	47,37	47,40	46,49	46,1	

## Krankenhausumlage 2001 - 2019 Berechnung: je zur Hälfte nach Umlagekraft und nach Einwohnerzahl

